

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1718

VD18 90794230

Das ander Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839)

41. Und Josaphat, der sohn Uffas, ward König über Juda, im vierten Jahr Uhab, des Königes Israel.

42. Und war fünf und dreyßig Jahr alt; da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Asuba, eine Tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Uffa, und wich nicht davon, und er that, das dem HERRN wohl gefiel.

44. Doch that er die Höhen nicht weg; und das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen.

* c. 15, 14. 2 Kön. 12, 5.

45. Und hatte Friede mit dem König Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, was er gethan, und wie er geschrieben hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronik der Könige Juda.

[4. Cap. die Macht]

* 2 Chr. 18, 1. sq.

47. Auch that er auß dem Lande, was noch übrige Hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Uffa waren überblieben.

* c. 15, 12.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen aufs Meer, die in Ophir gehen solten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu Ezeon Geber.

* c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Uhasia, der sohn Uhab, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt David, seines Vaters; und Joram, sein sohn, ward König an seine Statt.

* 1 Chron. 3, 11.

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Uhasia Krankheit. Elia Wundereifer.

2. Uhasia, der sohn Uhab, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphats, des Königes Juda; und regierte über Israel zwey Jahr.

3. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem Wege Jerobeams, des Sohns Nebat, der Israel sundigen machte;

* 2 Kön. 15, 24. 28.

4. Und dienete Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HERRN, den GOTT Israel, wie sein Vater that.

2 Kön. Cap. 1. v. 1. Auch fielen die Moabitier ab von Israel, da Uhab socht war.

2. Und Uhasia fiel durchs Gitter, in seinem Saal zu Samaria, und ward krank; und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und fraget BaalSebub, den Gott zu Ezeon, ob ich von dieser Krankheit genesen werde?

* Es. 10, 3.

3. Aber der Engel des HERRN redete mit Elia, dem Thiasbiter: Auf, und begegne den Boten des Kö-

niges zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein GOTT in Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ezeon?

4. Darum so spricht der HERR: Du sollst nicht von dem Bette kommen, darauf du dich gelegt hast; sondern sollst des Todes sterben. Und Elia ging weg.

* c. 8, 10.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HERR: Ist denn kein GOTT in Israel, daß du hinsendest, zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ezeon? Darum sollst du nicht kommen von dem Bette, darauf du dich gelegt hast, sondern sollst des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gestaltet, der euch begagnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauche Haut an, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thiasbiter.

9. Und

9. Und er sandte hin zu ihm einen hauptmann über funfzig, sammt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam, siehe, da saß er oben auf dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann Gottes, der könig saget, du solt herab kommen.

10. Elia antwortete dem hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein mann Gottes, so falle Feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel Feuer vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig. ** Luc. 9/54.*

11. Und er sandte wiederum einen andern hauptmann über funfzig zu ihm, sammt seinen funfzig. Der antwortete und sprach zu ihm: Du mann Gottes, so spricht der könig: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein mann Gottes, so falle Feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das Feuer Gottes vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über funfzig, sammt seinen funfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine knie gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, laß meine seele, und die seele deiner knechte dieser funfzig vor dir etwas gelten.

14. Erhe, das Feuer ist vom himmel gefallen, und hat die ersten zweien hauptmänner über funfzig mit ihren funfzig gefressen; nun aber laß meine seele etwas gelten vor dir.

15. Da sprach der Engel des HERRN zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, * daß du hast boten hingesandt, und lassen fragen Baal-Sebub, den gott zu Ebron, als wäre kein Gott in Israel, deß wort man fragen mögte: so solt du von dem bette nicht kommen, darauf du dich geleyet hast, sondern solt des todes sterben. ** v. 3. 4.*

17. Also starb er nach dem worte des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram ward könig an seine statt, im andern jahre Joram, des sohns Josaphat, des königes Juda; denn er hatte keinen sohn.

18. Was aber mehr von Abasja zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Israel. ** 2 Chron. 22/1.*

Das 2. Capitel.

Elia himmelfahrt: Elia wunderthaten.

1. **D**aber der HERR wolte Elia im wetter gen himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elia: Lieber, bleib hie: denn der HERR hat mich gen Bethel gesandt. Elia aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen Bethel kamen, ** c. 4. 30. f. Ruth 1/16.*

3. Gingen der propheten kinder, die zu Bethel waren, herauf zu Elia, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deines herrn heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elia, lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der propheten kinder, die zu Jericho waren, zu Elia, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und gingen die beyde mit einander.

7. Über funfzig männer unter der propheten kinder gingen hin, und traten gegen über von fernen; aber die beyde stunden am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins wasser, das * theilte sich auf beyden seiten, daß die beyde trocken durch hin gingen. ** 2 Mos. 14/21. Jos 3/16.*

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elia: Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir annehmen werde. Elia sprach: Daß dein geist bey mir sey zwiefältig.

10. Er sprach: Du hast ein hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wirst du ja seyn: wo nicht, so wirst du nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete, siehe, da kam ein feuriger wagen mit feurigen rossen, und scheideten die beyde von einander; und Elia fuhr also im wetter gen himmel. * Sir. 48, 13.

12. Elia aber sahe es, und schreie: Mein vater, mein vater, wagen Israel und seine reuter. Und sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine kleider, und zerriß sie in zwey stück.

13. Und hub auf den mantel Elia, der ihm entfallen war, und lehrte um, und trat an den ufer des Jordan. * v. 9.

14. Und nahm denselben mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug ins wasser, und sprach: Wo ist nun der HERR, der Gott Elia? Und schlug ins wasser, da theilte sichs auf beyden seiten, und Elia ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der propheten kinder, die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der Geist Elia ruhet auf Elia; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur erden, * v. 5, f. Sir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen knechten fünfzig männer, starke leute, die laß gehen, und deinen herren suchen; vielleicht hat ihn der geist des HERRN genommen, und irgend auf einen berg, oder irgend in ein thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß er sich ungeberdig stellte, und sprach: Lasset hingehen. Und sie sandten hin fünfzig männer, und suchten ihn drey tage; aber sie funden ihn nicht. * e. 8, 11. f. 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho, und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr solltet nicht hingehen?

19. Und die männer der stadt sprachen zu Elia: Siehe, es ist gut wohnen in dieser stadt, wie mein herre siehet; aber es ist böse wasser, und das land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue schale, und thut salt drein. Und sie brachten ihm.

21. Da ging er hinauf zu der wasserquelle, und warf das salt drein

und sprach: So spricht der HERR: Ich habedich wasser gesund gemacht; es soll hinfort kein tod noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das wasser gesund, bis auf diesen tag, nach dem wort Elia, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Bethsai. Und als er auf dem wege hinan ging, kamen kleine knaben zur stadt herauf, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf, kahlkopf, komm herauf.

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im namen des HERRN. Da kamen zwey bären aus dem walde, und zerissen der kinder zwey und vierzig.

25. Von dannen ging er auf den berg Carmel, und kehrte um von dannen gen Samaria. * e. 4, 25.

Das 3. Capitel.

Joram's regierung, krieg und sieg. 1. Joram, der sohn Ahabs, ward König über Israel zu Samaria, im achtzehnten jahr Josaphats, des königes Juda, und regierte zwölf jahre. * e. 1, 17.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie sein vater und seine mutter. Denn er that weg die säule Baal, die sein vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen an den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon. * 1 Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter könig, hatte viel schaaf, und zinsete dem könige Israel wolte von hundert tausend lammern, und von hundert tausend wildern.

5. Da aber Ahab todt war, fiel der Moabiter könig ab vom könige Israel.

6. Da zog zur selben zeit auf des könig Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter könig ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinauf kmmen, ich bin wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse.

8. Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauf stehen? Er sprach: Durch den weg in der wüsten Edom.

9. Also

Joan. Tsaphat. (E. 3. 4.) von den Königen. Israel schlägt die Moabiter. 591

9. Also zog hin der König Israel, der König Juda, und der König Edom. Und da sie sieben tagereisen zogen, hatte das heer, und das vieh, das unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der König Israel: O wehe! der HERR hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des HERRN hie, daß wir den HERRN durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den knechten des Königes Israel, und sprach: Sie ist Eliza, der sohn Saphat, der Eliza wasser auf die hände goß.

^{1 Kön. 22. 5.}

12. Josaphat sprach: Des HERRN wort ist bei ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israel, und Josaphat, und der König Edom.

13. Eliza aber sprach zum Könige Israel: * Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mutter. Der König Israel sprach zu ihm: Mein; denn der HERR hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

^{1 Kön. 17. 18.}

14. Eliza sprach: * So wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat, der König Juda, ansehe, ich wolte dich nicht ansehen noch achten. ^{1 Kön. 18. 15.}

15. So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auf der sphyten spielte, kam die hand des HERRN auf ihn. ^{1 Sam. 16. 16.}

16. Und er sprach: * So spricht der HERR: Macher hie und da graben an diezem dach.

17. Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen wind noch regen sehen: dennoch soll der bach voll wassers werden, daß ihr und euer gesinde und euer vieh trinket.

18. Dazu ist das ein geringes vor dem HERRN; er wird auch die Moabiter in eure hände geben.

19. Daß ihr schlagen werdet alle feste städte, und alle auferwählte städte, und werdet fällen alle gute bäume, und werdet versstopfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man speisopfer opfert, siehe, da kam ein gewässer, des weges von Edom, und füllte das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige herauf zogen wider sie zu streiten, berieten sie alle, die zurüstung als genug und darüber waren, und traten an die grenze.

22. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und die sonne aufging auf das gewässer, dauchte die Moabiter, das gewässer gegen ihnen roth seyn, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die Könige haben sich mit dem schwerte verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Huy Moab, mache dich nun zur aufbeute!

24. Aber da sie zum lager Israel kamen, machte sich Israel auf, und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrachen sie, und ein ieglicher warf seine steine auf alle gute acker, und machten sie voll, und versstopften alle wasserbrunnen, und fällten alle gute bäume, bis daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit schleudern, und schlugen sie.

26. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der streit zu stark war, nahm er sieben hundert mann zu sich, die das schwert aufzogen, herauf zu reissen wider den König Edom, aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt solte König werden, und opferte ihn zum brandopfer auf der mauere. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und kehrten wieder zu lande.

Daß 4. Capitel.

Eliza fünf wunderwerke.

1. Und es schrye ein weib unter den weibern der kinder der propheten zu Eliza, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben. So weißt du, daß er, dein knecht, der HERRN fürchtete. Nun kommt der schuldheer, und wil meine beyde kinder nehmen zu eigenen knechten.

2. Eliza sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im hause? Sie sprach: deine magd das nichts im hause. denn einen oelkrug. ^{1 Kön. 17. 12.}

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draussen von allen deinen nachbarn leere gefässe, und derselben nicht wenig.

4. Und gehe hinein, und schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und geuß in alle gefässe; und wenn du sie gefüllet hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, sammt ihren söhnen; die brachten ihr die gefässe zu, so goß sie ein.

6. Und da die gefässe voll waren, sprach sie zu ihrem sohn: Lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hie. Da stund das öl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das öl, und bezahle deinen schuldherrn; du aber und deine söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, daß Elisa ging gen Sunem. Dasselbst war eine reiche frau, die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun wst dasselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr.

9. Und sie sprach zu ihrem manne: Siehe, ich mercke, daß dieser mann Gottes heilig ist, der immerdar hie durchgeheth.

10. Daß uns ihm eine kleine bretterne kammer oben machen, und ein bette, tisch, stuhl und leuchter hinein setzen; auf daß, wenn er zu uns kömmt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem knaben Gehasi: Rufe der Sunamitin. Und da er ihr rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr: Siehe, du hast uns alle diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine sache an den könig, oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volcke.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe ihr. Und da er ihr rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Um diese zeit über ein jahr, sollst du einen söhn hersehen. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du mann Gottes, leug deiner magd nicht.

17. Und die frau ward schwanger, und gebär einen sohn, um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa geredet hatte.

18. Da aber das kind groß ward, begab sichs, daß es hinauf zu seinem vater zu den schmidtern ging.

19. Und sprach zu seinem vater: O mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mutter; und sie setzte ihn auf ihren schooß, bis an den mittag, da starb er.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn aufs bette des mannes Gottes, schloß zu, und ging hinauf;

22. Und rief ihrem manne, und sprach: Send mir der knaben einen, und eine eselin; ich wil zu dem manne Gottes, und wieder kommen.

23. Er sprach: Warum wilt du zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath? Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eselin, und sprach zum knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem manne Gottes * auf den berg Carmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da.

26. So lauff ihr nun entgegen, und frage sie, obs ihr, und ihrem manne, und söhne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem manne Gottes auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt, und der HERA hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn hab ich einen sohn gebeten von meinem herrn? * Sagte ich nicht, du soltest mich nicht täuschen? * v. 16.

29. Er sprach zu Gehasi: Gierte deine lenden, und nimm meinen stab in deine hand, und gehe hin, (* so dir jemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so dancke ihm nicht,) und lege meinen stab auf des knabens antlig.

30. Die mutter aber des knabens sprach: So * wahr der HERA lebet, und deine seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach.

* c. 2. 2.

31. Ge-

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und legte den stab dem knaben aufs antlitz, da war aber keine stimme noch fählen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da *Elisa ins haus kam, siehe, da lag der knabe todt auf seinem bette. *1 Kön. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die thür zu für sie bezu, und *betete zu dem HERRN. *Gesch. 9, 46.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das kind, und legte seinen mund auf des Kindes mund, und seine augen auf seine augen, und seine hände auf seine hände, und breitete sich also über ihn, daß des Kindes leib warm ward.

35. Er aber stand wieder auf, und ging im hause einmal hieher, und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubete der knabe siebenmal, darnach that der knabe seine augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Aufstehe der Sunamitin. Und da er ihr rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: Da nimm hin deinen sohn.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen füßen, und betete an zur erden; und nahm ihren sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam, ward theurung im lande, und die kinder der propheten wohnten vor ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Gehe zu ein groß töpfer, und toche ein gemüse für die kinder der propheten.

39. Da ging einer aufs feld, daß er kraut läse, und fand wilde rauten, und las davon colochynten, sein kleid voll; und da er kam, schnidte ers ins töpfer zum gemüse, denn sie hatten nichts.

40. Und da sie es aufschütteten vor die männer zu essen, und sie von dem gemüse assen, schrien sie, und sprachen: O mann Gottes, der tod im töpfer! denn sie hatten nichts essen.

41. Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er thats in das töpfer, und sprach: Schütte es dem volck vor, daß sie essen. Da war nichts böses in dem töpfer.

42. Es kam aber ein mann von Daal-Salisa, und brachte dem man-

ne Gottes erstling brot, nemlich zwanzig gersten brot, und neu gestreyde in seinem kleide. Er aber sprach: Gibs dem volcke, daß sie essen.

43. Sein diener sprach: Was soll ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volcke, daß sie essen. Den so spricht der HERR: Man wird essen, und wird überbleiben.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie *assen; und blieb noch über nach dem worte des HERRN. *Matth. 15, 37. Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

Daß 5. Capitel.

Naeman wird vom aussatz gereinigt: Gehasi gestrafet.

1. Naeman, der feldhauptmann des königes zu Syrien, war ein trefflicher mann vor seinen herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HERR heil im Syrien. Und er war ein gewaltiger mann, und aussätzig.

2. Die kriegsleute aber in Syrien waren heraus gefallen, und hatten eine kleine dirne weggeführt auß dem lande Israel, die war am dienste des weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer frau: Ach, daß mein herr wäre bey dem propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die dirne auß dem lande Israel geredet.

5. Der könig zu Syrien sprach: So zeuch hin, ich wil dem könige Israel einen brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehen centner silbers, und sechs tausend gülden, und zehen fegetkleider.

6. Und brachte den brief dem könige Israel, der lautete also: Wenn dieser brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem aussatz los machest.

7. Und da der könig Israel den brief las, *zerriß er seine kleider, und sprach: Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den mann von seinem aussatz los mache; Mercket und sehet, wie lüthet er ursach zu mir. *c. 6, 30.

8. Da das Elisa, der mann Gottes, hörte, daß der könig Israel sei-

ne Kleider zerrissen hatte, sandte er zu ihm, und lies ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Daß ihn zu mir kommen, daß er innen werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naaman mit rossen und wagen, und hielt vor der thür am hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen boten zu ihm, und lies ihn sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein fleisch wieder statfer und rein werden.

11. Da erzürnete Naaman, und zog weg, und sprach: Ich meinete, es folte zu mir herauß kommen, und hertreten, und den namen des HERRN, seines Gottes, anrufen, und mit seiner hand über die stätte fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht die wasser Amara und Pharpar zu Damascen besser, denn alle wasser in Israel, daß ich mich drinnen wüsche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit zorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber vater, wenn dich der prophet etwas grosses hätte geheissen, soltest du es nicht thun? Wie viel mehr, so er zu dir sager: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und tauferte sich im Jordan siebenmal, wie der mann Gottes geredet hatte; * und sein fleisch ward wieder statfer, wie ein fleisch eines jungen knabens, und ward rein.

15. Und er kehrete wieder zu dem manne Gottes sammt seinem ganzen heer, und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weis, daß dein Gott ist in allen landen, ohne in Israel. So nimm nun den seggen von deinem knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß ers nähme, aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naaman: Mögte denn deinem knechte nicht gegeben werden dieser erde eine tall, so viel zwei mauler tragen? Denn dein knecht wil nicht mehr andern göttern opfern, und brandopfer thun, sondern dem HERRN.

18. Daß der HERR deinem knechte darinnen wolte anädig seyn, wo ich anbete im hause Rimmon, wenn ein herr ins haus Rimmon gehet,

dahelbst anzubeten, und * er sich an meine hand lehnet.

19. Er sprach zu ihm: Deuch hin mit frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein feldwegs auf dem lande,

20. Gedachte Gehazi, der knabe Elisa, des mannes Gottes: Siehe, mein herr hat diesen Syrer Naaman verkehonet, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat. So wahr der HERR lebet, ich wil ihm nachlauffen, und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehazi dem Naaman nach. Und da Naaman sahe, daß er ihm nachlieff, stieg er vom wagen ihm entgegen, und sprach: Gehe! es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein herr hat mich gesandt, und läßt dir sagen: Siehe, ich sind zu mir kommen vom gebirge Ephraim zwei knaben auß der propheten kindern: gib ihnen einen centner silbers, und zwey fener kleider.

23. Naaman sprach: Lieber, nimm zwey centner. Und er nöthigte ihn, und hand zwey centner silbers in zwey beutel, und zwey fenerkleider, und gabs seinen zwey knaben, die frugens vor ihm her.

24. Und da er kam an Daphel, nahm ers von ihren händen, und legte es beyseits im hause, und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen herren. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehazi? Er sprach: Dein knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wankdest nicht mein herr, da der mann umkehrte von seinem wagen dir entgegen? War das die zeit, silber und kleider zu nehmen, olgärten, weinberge, schaafte, rinder, knechte und magde?

27. Aber der aussatz Naaman wird dir anhangen und deinem saamen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus außsüßig wie schnee.

Das 6. Capitel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hungersnoth zu Samaria.

1. Die kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Daß

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen wiesen daselbst holz hollen, daß wir uns daselbst eine stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich wil mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holz ab.

5. Und da einer ein holz fällte, fiel das eisen ins wasser. Und er schrey und sprach: Woe, mein herr! Darzu ist es entlehnet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo ist entfallen? Und da er ihm den ort zeigte, schnidte er ein holz ab, und stieß daselbst hin; da schwamm das eisen.

7. Und er sprach: Hebs auf. Da reichte er seine hand auß, und nahm.

8. Und der könig aus Syrien führte einen krieg wider Israel, und brachschlugete sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könig Israel, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den ort stichst, denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte denn der könig Israel hin an den ort, den ihm der mann Gottes sagte, verwahrte ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das heß des königes zu Syrien umwurths darüber, und rief seinen knechten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen? Wer ist auß den unsern zu dem könig Israel gestochen?

12. Da sprach seiner knechte einer: Nicht also, mein herr könig; sondern Elisa, der prophet in Israel, lagerte alles dem könig Israel, was du in der kammer redest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin, und sehet, wo er ist, daß ich hinfende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin ros und wagen, und eine grosse macht; und da sie bey der nacht hinkamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der Diener des mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmache und außgehe, und sehe, da lag eine macht um die stadt mit ros-

sen und wagen. Da sprach sein knebe zu ihm: Woe, mein herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht, denn derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind.

17. Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der HERR dem knaben seine augen, daß er sahe; und siehe, da war der berg voll feuriger rosse und wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa, und sprach: HERR, schla-ge dich volck mit blindheit. Und er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa. * 1 Mos. 19. 11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dis ist nicht der weg, noch die stadt. Solget mir nach. Ich wil euch führen zu dem manne, den ihr sucht. Und führte sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HERR, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israel, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater; soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwert und hogen fähst, die schla-ge. * Gehe ihnen brot und wasser vor, daß sie essen und trinken, und laß sie zu ihrem herrn ziehen.

* Spr. 25. 21.
23. Da ward ein groß mahl zugerichtet. Und da sie gesßen und getruncken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herrn zogen. Eins des kamen die kriegsleute der Syrer nicht mehr ins land Israel.

24. Nach diesem begab sich, daß Benhadad, der könig zu Syrien, alle sein heer versammelte, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine grosse theu- rung zu Samaria; sie aber belager-ten die stadt, bis daß ein eßelstuck achtzig silberlinge, und ein viertel fad taubenmist fünf silberlinge galt.

26. Und da der könig Israel zur mauren ging, schreye ihn ein weib an, und sprach: * Hüf mir, mein herr könig! * 2 Sam. 14. 4.

27. Er sprach: Hüf dir der HERR nicht. Woher soll ich dir helfen? Wer der kennen oder von der keller?

28. Und der künig sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Diß weib sprach zu mir: Gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen mir meinen sohn essen.

29. * So haben wir meinen sohn gekocht und gessen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her, und laß uns essen, aber sie hat ihren sohn versteckt. * 5 Mos. 28. 53.

30. Da der künig die worte des weibes hörte, * zerriß er seine kleider, in dem er zur mauren ging. Da sahe alles volck, daß er einen sack um an sein leben an hatte. * c. 5. 7.

31. Und er sprach: * Gilt thue mir diß und das, wo das haupt Elisa, des sohnes Saphath, heute auf ihm stehen wird. * 1 Kön. 19. 2.

(32. Elisa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habet ihr gesehen, wie diß mordtind hat hergesandt, daß er mein haupt abreisse? Gehet zu, wenn der bote kommet, daß ihr die thür zuschließet, und stoßet ihn mit der thüre weg. Siehe, * das rauschen seines herrn füsse folget ihm nach. * 1 Kön. 14. 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete, siehe, da kam der bote zu ihm hinab, und sprach: Siehe, solch übel * kommet von dem HERRN: was soll ich mehr von dem HERRN erwarten? * Amos 3. 6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfeile zeit zu Samaria.

1. Elisa aber sprach: Höret des HERRN wort: So spricht der HERR: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmelmehl einen setel gelten, und zween scheffel gersten einen setel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf * welches hand sich der künig lehnete, dem manne Gides, und sprach: Und wenn der HERR fenster am himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Siehe da, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * c. 5. 18.

3. Und es waren vier auffällige männer an der thür * vor dem thor: und einer sprach zum andern: Was wollen wir hier bleiben, bis wir sterben?

* 3 Mos. 13. 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen, so ist theurung in der stadt, und müßten doch daselbst sterben; bleiben wir aber hier, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. Lassen sie uns leben, so leben wir, tödten sie uns, so sind wir todt. * Esth. 4. 16.

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den ort des heers kamen, siehe, da war niemand.

6. Denn der Herr hatte die Syrer lassen hören ein * geschrey von rossen, wagen und grosser heeres kraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der künig Israel hat wider uns geklinget die künige der Heriziter, und die künige der Egyppter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19. 7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe, und ließen ihre hütten, rosse und esel im lager, wie es stund, und stoben mit ihrem leben davon.

8. Als nun die auffälligen an dem ort des lagers kamen, gingen sie in der hütteneine, assen und truncken, und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin, und verborgen es. Und kamen wieder, und gingen in die andere hütte, und nahmen drauß, und gingen hin, und verborgen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Lasset uns nicht also thun: Dieser tag ist ein tag guter botschaft. Wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht morgen wird, wird unsere missthat sünden werden. So lasset uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem hause des küniges.

10. Und da sie kamen, riefen sie am thor der stadt, und sagten ihnen an, und sprachen: Wir sind zum lager der Syrer kommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine menschenstimme; sondern rosse und esel angebunden, und die hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man den thorbütern, daß sie es drinnen ansagten im hause des küniges.

12. Und der künig stund auf in der nacht, und sprach zu seinen knechten: Lasset euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir hunger leiden, und sind aus dem lager gegangen, daß sie sich im felde vertragen, und denken: Wenn

sie

Wohl
sie
sie
kom
1
eine
fünd
sind
nen
Zir
set u
14
mit
dem
spr
1
an d
voll
Sy
sic d
kam
1
rau
es c
nen
auch
des
1
ritt
net
zer
wie
da d
1
GE
spr
den
tel
mek
Sa
1
tes
wen
mac
hen
nen
nich
2
den
daß

S
deru
1. C
Gem
und
sen f
HE
die n
Babr

sie auß der stadt gehen wollen wir sie lebendig greiffen, und in die stadt kommen.

13. Da antwortete seiner knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige rosse, die noch drinnen sind über dleben, (siehe, die sind drinnen überblieben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist) die laßet uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween wagen mit rossen; und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach, und sprach: Ziehet hin, und besehet.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan, siehe, da lag der weg voll kleider und geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eilten. Und da die boten wieder kamen, und sagens dem könige an,

16. Ging das volck hinaus, und beraubete das lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen setel, und zween scheffel gersten auch einen setel, * nach dem volck des HERIN. * v. 1.

17. Aber der könig bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehnete, unter das thor; und das volck zertrat ihn im thor, daß er starb; wie der mann Gottes geredet hatte, da der könig zu ihm hinab kam.

18. Und es geschach, wie der mann Gottes dem könige sagte, da er sprach: Morgen um diese zeit werden zween scheffel gersten einen setel gelten, und ein scheffel semmelmehl einen setel, unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem mann Gottes antwortete, und sprach: Siehe, wenn der HERIN Fenster am himmel machete, wie mögte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das volck zertrat ihn im thor, daß er starb.

Das 8. Capitel.

Siebenjährige theurung: Verheerung im königreich der Syrer.

1. Elisa redete mit dem weibe, * des sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause, und sey fremdling, wo du kannst: denn der HERIN wird eine theurung rufen, die wird ins land kommen: sieben Jahr lang. * c. 4: 35, 36. 1 Mos. 41: 30.

2. Das weib machte sich auf, und that wie der mann Gottes sagte, und zog hin mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben Jahr.

3. Da aber die sieben Jahr um waren, kam * das weib wieder auß der Philister lande; und sie ging auß, den könig anzuschreyen um ihr haus und acker. * Ruth. 1: 6.

4. Der könig aber redete mit Gehai, dem knaben des mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle größe thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem könig erzählte, wie er hätte einen todten lebendig gemacht, siehe, da kam eben dazu das weib, des sohn er hatte lebendig gemacht, und schreyte den könig an um ihr haus und acker. Da sprach Gehai: Mein herr könig, diß ist das weib, und diß ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der könig fragte das weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der könig einen kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist, dazu alles einkommen des ackers, sint der zeit sie das land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascoen. Da lag Benhadad, der könig zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an, und sprach: Der mann Gottes ist herkommen.

8. Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem manne Gottes entgegen, und frage den HERIN durch ihn, und sprich, ob ich von dieser krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich, und allerley güter zu Damascoen, vierzig taemeilen laß. Und da er kam, trat er vor ihn, und sprach: Dein sohn Benhadad, der könig zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und lästet dir sagen: Kan ich auch von dieser krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin, und sage ihm: Du wirst genesen. Aber der HERIN hat mir gezeigt, daß er des todes sterben wird.

11. Und der mann Gottes sahe ernst, und * stellte sich ungeberdig, und weinete. * c. 2: 17.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was übels du den kindern Israel thun

thun wirst. * Du wirst ihre veste städte mit feuer verbrennen, und ihre junge mannschaft mit dem schwert erwürgen, und ihre junge kinder tödten, und ihre schwangere weiber zerhauen.

* c. 10. 32.

13. Haseel sprach: Was ist dein knecht, der hund, daß er solch groß ding thun solte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeiget, daß du könig zu Syrien seyn wirst.

14. Und er ging weg von Elisa, und kam zu seinem herrn, der sprach zu ihm: Was sagst dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern tages aber nahm er den solter, und tunkte ihn in wasser, und breitete ihn über sich her, da starb er. Und Haseel ward könig an seine statt.

16. Im fünften jahr Joram, des söhnes Ahas, des königes Israel, ward Joram, der sohn Josaphat, könig in Juda. * 2 Chron. 21. 1.

17. Zwey und dreyßig jahr alt war er, da er könig ward; und regierte acht jahr zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem wege der könige Israel, wie das haus Ahas that; denn Ahas tochter war sein weib: und er that, das dem HERRN übel gefiel.

19. Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, um seines knechtes Davids willen, wie er ihm geredet hatte, ihm zu geben eine leuchte unter seinen kindern immerdar. * 2 Sam. 7. 13. 14. [† Stad. ein licht.]

20. Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen könig über sich.

21. Denn Joram war durch Baer gezogen, und alle wagen mit ihm, und hatte sich des nachts aufgemacht, und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, dazu die obersten über die wagen, das das volck flohe in seine höhlen.

22. Darum fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen tag. Auch fiel ihr selbst zeit ab Edira. * 2 Chron. 21. 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

24. Und Joram entschlief mit seinen vätern, und ward begraben mit seinen vätern in der stadt Davids.

Und Ahasia, sein sohn, ward könig an seine statt. * 2 Chron. 22. 1.

25. Im zwölften jahr Joram, des söhnes Ahas, des königes Israel, ward Ahasia, der sohn Joram, könig in Juda.

26. Zwey und zwanzig jahr alt war Ahasia, da er könig ward, und regierte ein jahr zu Jerusalem. Seine mütter hieß Athalia, eine tochter Amvi, des königes Israel.

27. Und wandelte auf dem wege des hauses Ahas, und that, das dem HERRN übel gefiel, wie das haus Ahas; denn er war schwager im hause Ahas.

28. Und er zog mit Joram, dem sohn Ahas, in streit wider Haseels den könig zu Syrien, gen Ramoth in Gilead: aber die Syrer schlugen Joram. * c. 9. 15. 2 Chron. 22. 5.

29. Da kehrte Joram, der könig, um, daß er sich heilen liesse zu Jeseel von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Ramoth, da er mit Haseel, dem könige zu Syrien, stritte. Und Ahasia, der sohn Joram, der könig Juda, kam hinab zu besuchen Joram, den sohn Ahas, zu Jeseel, denn er lag krank. * c. 9. 15.

Das 9. Capitel.

Jechu zum könige gesalbet, tödtet Joram, Ahasia und Isebel.

1. Elisa aber, der prophet, rief die propheeten kinder einem, und sprach zu ihm: Güte deine lenden, und nimm diesen ostern mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4. 29.

2. Und wenn du dahin kommest, wirst du daselbst sehen Jechu, den sohn Josaphat, des söhnes Nimri; und gehe hinein, und heis ihn aufstehen unter seinen brüdern, und führe ihn in die innerste kammer.

3. Und nimm den ostern, und schütze es auf sein haupt, und sprich: So saget der HERR: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. Und sofst die thür aufthun, und stehen, und nicht verzihen. * 1 Kön. 19. 16.

4. Und der jüngling des propheeten, der knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam, siehe, dasassen die hauptleute des heers. Und er sprach: Ich habe die, hauptmann, was zusagen. Jechu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, hauptmann.

6. Da

Jehu bund wider Joram. (E. 9.) von den Königen. Jehu tödtet Joram. 399

6. Da stund er auf, und ging hinein. Er aber schüttete das öl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HERR, der GOTT Israels: Ich habe dich zum könige gesalbet über des HERREN volck Israel.

7. Und du sollst das haus Ahabs, deines herrn, schlagen, daß ich das blut der propheten, meiner knechte, und das blut aller knechte des HERREN räche, von der hand Jesabel. * 1 Kön. 21/22, 23.

8. Daß das ganze haus Ahabs umkomme. Und ich wil von Ahabs aufbrechen den, der andie wand pisset, und den verschloßenen und verlassenen in Israel. * 1 Kön. 14/10.

9. Und wil das haus Ahabs machen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das haus Baesa, des sohns Ahia. * 1 Kön. 15/29. * 1 Kön. 16/3.

10. Und die hunde sollen Jesabel freffen, auf dem acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und stiehe. * 1 Kön. 21/23.

11. Und da Jehu herauß ging zu den knechten seines herrn, sprach man zu ihm: Stehet wohl? Warum ist dieser rasender zu dir kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kersset doch den mann wohl, und was er saget. * c. 5/21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. * 1 Kön. 19/17.

13. Da eilten sie, und nahm ein teglicher sein kleid, und legte es unter ihn auf die hohe stufen; und bliesen mit der posaune, und sprachen: Jehu ist könig worden. * Matth. 21/7.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphat, des sohns Nimsi, einen bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead, mit ganzem Israel wider Hasael, den könig zu Syrien.

15. Joram aber, der könig war wider kommen, daß er sich heilen liesse zu Jesreel, von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer gemüth, so soll niemand entrinnen auß der stadt, daß er hingehet, und anlage zu Jesreel. * c. 8/28, 1c.

16. Und er ließ sich führen, und zogen Jesreel, denn Joram lag daselbst. So war Ahasia, der könig Juda, hinab gezogen, Joram zu beschehen.

17. Der wächter aber, der auf dem thurn zu Jesreel stund, sahe den haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen haufen. Da sprach Joram: Nimm einen reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist es friede? * 2 Sam. 18/24.

18. Und der reuter ritte hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der könig: Ist es friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der bote ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. * 1 Sam. 16/4.

19. Da sandte er einen andern reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der könig: Ist es friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. * c. 1/11.

20. Da verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohns Nimsi, denn er treibet, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannet an. Und man spannerte seinen wagen: und sie zogen auß, Joram, der könig Israel, und Ahasia, der könig Juda, ein teglicher auf seinem wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie traffen ihn an auf dem acker Naboths, des Jesreeliten. * 1 Kön. 21/1.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ist es friede? Er aber sprach: Was friede? Deiner mütter Jesabel hurerey und zauderey wird immer grösser.

23. Da wandte Joram seine hand, und stiehe; und sprach zu Ahasia: Es ist verrätherey, Ahasia.

24. Aber Jehu fassete den bogen, und schoss Joram zwischen den armen, daß der Pfeil durch sein herß auffuhr, und fiel in seinen wagen.

25. Und er sprach zum ritter Bidefar: Nimm, und wirf ihn auß stück ackers Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedencke, daß du mit mir auf einem wagen seinem vater Ahab nachfuhrest, daß der HERR solche last über ihn hub. * 1 Kön. 21/19. c. 22/38.

26. Was gilt's, ſprach der HERR, Ich wil dir das blut Naboths und ſeiner kinder, das ich geſtern ſah, vergelten auf dieſem acker. So nimm nun, und wirf ihn auf den acker, nach dem worte des HERRN.

27. Da das Ahaſia, der könig Juda, ſah, flohe er des weges zum hauſe des garten. Jezu aber jagte ihm nach, und hieß ihn auch ſchlagen auf dem wagen gen Gur himan, die bey Jebſaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und ſtarb daſelbſt.

28. Und ſeine knechte lieſſen ihn führen gen Jeruſalem, und begruben ihn in ſeinem grabe mit ſeinen vätern in der ſtadt Davids.

29. Ahaſia aber regierte über Juda im elfften jahr Jorams, des ſohns Ahab.

30. Und da Jezu gen Jeſreel kam, und Iſebel das erſah, ſchmückte ſie ihr angeſicht, und ſchmückte ihr haupt, und kuckte zum fenſter auß.

31. Und da Jezu unter das thor kam, ſprach ſie: * Iſis Simi wohl gegangen, der ſeinen herrn erwürgete? * 1 Kön. 16/10, 18.

32. Und er hub ſein angeſicht auf zum fenſter, und ſprach: Wer iſt bey mir hie? Da wandten ſich zweyen oder drey kammärer zu ihm.

33. Er ſprach: Stürzet ſie herab. Und ſie ſtürzten ſie herab, daß die wand und die roſſe mit ihrem blute beſprenget wurden, und ſie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und geſſen und getruncken hatte, ſprach er: Beſehet doch die verſuchſte, und begrabet ſie; denn ſie iſt eines königes tochter.

35. Da ſie aber hingingen, ſie zu begraben, funden ſie nichts von ihr, denn den ſchädel und füſſe, und ihre ſtache hände.

36. Und kamen wieder, und ſagten ihm an. Er aber ſprach: Es iſt, das der HERR * geredet hat durch ſeinen knecht Elia, den Zhiſiren, und ſagte: Auf dem acker Jeſreel ſollen die hunde der Iſebel fleiſch freſſen. * v. 10. 1 Kön. 21/23.

37. Alſo ward das aas Iſebel wie toth auf dem ſelbe, im acker Jeſreel, daß man nicht ſagen konte: Das iſt Iſebel.

Daß 10. Capitel.

Außwortung des geſchlechts Ahabs und der Baals pfaſſen.

1. **A**habs, aber hatte ſiebenzig ſöhne zu Samaria. Und Jezu ſchrieb briefe, und ſandte ſie gen Samaria, zu den oberſten der ſtadt Jeſreel, zu den älteſten und vormündern Ahabs, die lauteten alſo:

2. Wenn dieſer brief zu euch kommt, bey denen eures herrn ſöhne ſind, wagen, roſſe, veſte ſtädte und rüſtung,

3. So ſehet, welcher der beſte und geſchickteſte ſey unter den ſöhnen eures herrn, und ſetzet ihn auf ſeines vaters ſtuhl; und ſtreitet für eures herrn haus.

4. Sie aber fürchten ſich faſt ſehr, und ſprachen: Siehe, zweyen könige ſind nicht geſtanden vor ihm: wie wollen wir den ſehen?

5. Und die über das haus und über die ſtadt waren, und die älteſten, und vormünder ſandten hin zu Jezu, und lieſſen ihm ſagen: Wir ſind deine knechte, wir wollen alles thun, was du uns ſageſt: Wir wollen niemand zum könige machen, * thue, was dir gefällt. * Joſ. 9/25.

6. Da ſchrieb er den andern brief zu ihnen, der lautete alſo: So ihr mein ſeyd, und meiner ſtimme gehorchet, ſo nehmet die haupter von den männern, eures herrn ſöhnen, und bringet ſie zu mir morgen um dieſe zeit gen Jeſreel. (Der ſöhne aber des königes waren * ſiebenzig mann, und die gröſſeſten der ſtadt zogen ſie auf.) * Richt. 8/30.

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen ſie des königes ſöhne, und ſchlachteten ſiebenzig mann; und legten ihre haupter in korbe, und ſchickten ſie zu ihm gen Jeſreel.

8. Und da der bote kam, und ſagte ihm an, und ſprach: Sie haben die haupter des königes kinder gebracht, ſprach er: Deget ſie auf zweyen haufen vor der thür am thor, bis morgen.

9. Und des morgens, da er * aufging, trat er dahin, und ſprach zu allem volk: Ihr wolt ja recht haben? Siehe, habe Ich wider meinen herrn einen bund gemacht, und ihn erwürget, wer hat denn dieſe alle geſchlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß kein wort des HERRN iſt auf die erde gefallen, das der HERR geredet hat, wider das haus Ahabs; und der HERR hat gethan, wie er geſaget hat durch ſeinen knecht Elia.

11. Alſo

Abassia brüder geködet. (C.10.) von den Königen. Baal ausgerottet. 405

11. Also schlug Jeshu alle übrigen vom haufe Abab zu Jeruel, alle seine grossen, seine verwandten, und seine priester, * bis daß ihm nicht einer übrig blieb. * 2 Mos. 14/28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterwegen aber war ein hirtenhause;

13. Da trass Jeshu an die brüder Abassia, des königes Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Abassia, und ziehen hinab zu grüssen des königes kinder, und der königin kinder.

14. Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem brunn am hirtenhause, * zwey und vierzig mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig. * c. 2/24.

15. Und da er von dannen zog, fand er * Jonadab, den sohn Rechab, der ihm begegnete, und grüßete ihn, und sprach zu ihm: Ist dein herz richtig, wie mein herz mit deinem herzen? Jonadab sprach: Ja. Ist also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen, * Jer. 35/6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und sehe meinen eiser um den HERRN. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Abab zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete; nach dem worte des HERRN, das er zu Elia geredet hatte.

18. Und Jeshu versammelte alles volck, und ließ zu ihnen sagen: Abab hat * Baal wenig gedienet; Jeshu wil ihm daß dienen. * 1 Kön. 16/32.33.

19. So laßet nun rufen allen propheren Baal, allen seinen knechten, und allen seinen priestern, zu mir; daß man niemands vermisse, denn ich habe ein groß opfer dem Baal zu thun. Weß man vermessen wird, der soll nicht leben. Aber Jeshu that solches zu untertrefen, daß er die diener Baal umbrächte.

20. Und Jeshu sprach: Heiliget dem Baal das fest, und laßet es aufrufen.

21. Auch sandte Jeshu in ganz Israel, und ließ alle diener Baal kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das haus Baal, daß das haus Baal voll ward an allen enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das kleider haus waren: Bringet allen dienern Baal kleider herauf. Und sie brachten die kleider herauf.

23. Und Jeshu ging in die kirchen Baal mit * Jonadab, dem sohn Rechab, und sprach zu den dienern Baal: Forschet und sehet zu, daß nicht hie unter euch sey des HERRN diener jemand, sondern Baals diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, opfer und brandopfer zu thun, bestellte und Jeshu hauffen achtzig mann, und sprach: Wenn der männer jemand entrinnet, die ich unter euse hände gebe, so * soll für seine seele desselben seele seyn. * 1 Kön. 20/39.

25. Da er nun die brandopfer vortendete hatte, sprach Jeshu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein, und * schlaget ieder mann, laßt niemand herauf gehen. Und sie schlugen sie mit der schärfe des schwerts. Und die trabanten und ritter wurfen sie weg; und gingen zur stadt der kirchen Baals. * 1 Kön. 18/40.

26. Und brachten herauf die säulen in der kirchen Baal, und verbrannten sie. * c. 11/18.

27. Und zerbrachten die säule Baal, sammt der kirchen Baal, und machten ein heimlich gemach darauf, bis auf diesen tag.

28. Also vertilgete Jeshu den Baal auf Israel.

29. Aber von * den sünden Jerobeam, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jeshu nicht, von den guldernen kälbern zu Bethel und zu Dan. * c. 13/2.11.

30. Und der HERR sprach zu Jeshu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am haufe Abab gethan alles, was in meinem herzen war; * sollen dir auf deinem stuhl Israel sitzen deine kinder ins vierte glibd. * c. 13/12.

31. Aber doch hielt Jeshu nicht, daß er im geiz des HERRN, des Gottes Israel, wandelte von ganzem herzen: denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zur selbigen zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel: denn Osafel * schlug sie in allen grenzen Israel, * c. 8/12.

33. Vom

33. Von Jordan gegen der sonnen aufgang, und das ganze land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, die am dach bey Arnun liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israel. * 2 Chron. 22. 8.

35. Und Jehu entschlief mit seinen vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und Joahas, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 13. 1.

36. Die zeit aber, die Jehu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahr.

Das 11. Capitel.

Tyranny Aithalia: Joas krönung.

1. Aithalia aber, * Ahasia mutter, da sie sah, daß ihr sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte um allen königlichen saamen.

* c. 8. 26. † 2 Chron. 22. 10.

2. Aber Zosaba, die tochter des Königes Joram, Ahasia Schwester, nahm Joas, den sohn Ahasia, und stahl ihn auß des Königes kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlafkammer; und sie verborgen ihn vor Aithalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im hause des HEMM sechs jahr. Aithalia aber war konigin im lande.

4. Im * siedenten jahr aber sandte hin Jojada, und nahm die obersten aber hundert mit den hauptleuten, und die tradanten, und ließ sie zu sich ins haus des HEMM kommen; und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HEMM, und zeigte ihnen des Königes sohn.

* 2 Chron. 23. 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist, das ihr thum sollt: Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, sollen der hut warten im hause des Königes.

6. Und ein dritter theil soll sehn am thor Sur, und ein dritter theil am thor, das hinter den tradanten ist; und sollt der hut warten am hause Massa.

7. Aber zwien theile euer aller, die ihr des sabbaths abgehet, sollen der hut warten im hause des HEMM, um den könig.

8. Und sollt rings um den könig auch machen, und ein ieglicher mit seiner wehre in der hand; und wer herein zwischen die wand kommt, der sterbe. Daß ihr bey dem Könige seyd, wenn er auß und eingehet.

9. Und die obersten über hundert thäten alles, wie ihnen Jojada, der priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen, mit denen, die des sabbaths abgingen, und kamen zu dem priester Jojada.

10. * Und der priester gab den hauptleuten spieße und schilde, die des Königes Davids gewesen waren, und in dem hause des HEMM waren. * 2 Chron. 23. 9.

11. Und die tradanten stunden um den könig her, ein ieglicher mit seiner wehre in der hand, von dem winkel des hauses zur rechten, bis zum winkel zur linken, zum altar zu, und zum hause.

12. Und er ließ des Königes sohn hervorkommen, und setzte ihm eine krone auf, und * gab ihm das zeugnis, und machten ihn zum Könige, und salbeten ihn; und schlugen die hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem Könige! * 5 Mos. 17. 19.

13. Und da Aithalia hörte das geschrey des volcks, das zuließ, kam sie zum volcke in das haus des HEMM.

14. Und siehe, sie, da stand der könig an der säulen, wie es gewohnheit war, und die sänger, und trommeter bey dem Könige, und alles volck des landes war fröhlich, und bliesen mit * trommeten. Aithalia aber zerriß ihre kleider, und sprach: Aufruhr, aufruhr. * 4 Mos. 10. 10.

15. Aber der priester Jojada gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinaus in den hof; und wer ihr folget, der sterbe des schwerts. Denn der priester hatte gesagt, sie sollte nicht im hause des HEMM sterben.

16. Und sie legten die hände an sie, und sie ging hinein, des weges, da die roffe zum hause des Königes gehen; und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Jojada einen bund zwischen dem HEMM, und dem Könige, und dem volcke, daß sie des HEMM volck seyn sollten: also auch zwischen dem Könige und dem volcke. 18. Da

18. Da ging alles volck des landes in die kirche Baal, und brachen seine altäre abe, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl; und Mathan, den priester Baal, erwürgeten sie vor den altären. Der priester aber befestete die ämter im hause des HERRN.
* c. 10, 26, 27.

19. Und nahm die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volck des landes, und führten den könig hinab vom hause des HERRN, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten, zum königshause; und er lagte sich auf der könige stuhl.

20. Und alles volck im lande war frehlich, und die stadt ward still. Ahasia aber tödten sie mit dem schwert, in des königes hause.

21. Und Joas war * sieben jahr alt, da er könig ward.
* v. 4.

Das 12. Capitel.

Regierung Joas, königes in Juda.

1. **J**M siebenten jahr Jechu ward Joas könig, und regierte vierzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Zibea von Bersaba.

* 2 Chron. 24/1.

2. Und Joas that, was recht war, und dem HERRN wohl gefiel, so lange ihn der priester Josada lehrte;

3. Ohne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HERRN gebracht werde, das gänge und gebe ist, das geld, so iederman giebt in der schagung seiner seelen, und alles geld, das iederman von freiem herzen opfert, daß es in des HERRN haus gebracht werde;

5. Das laisset die priester zu sich nehmen, einen ieglichen von seinem bekanten. Davon sollen sie bessern, was baufällig ist am hause (des HERRN), wo sie finden, das baufällig ist.

6. Da aber die priester bis ins frey und zwanzigte jahr des königes Joas nicht befferen, was baufällig war am hause;

7. Rief der könig Joas dem priester Josada, sammt den priestern, und sprach zu ihnen: Warum befferet ihr nicht, was baufällig ist am hause? So sollt ihr nun nicht zu

euch nehmen das geld, ein ieglicher von seinem bekanten, sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am hause.

8. Und die priester bewilligten vom volck nicht geld zu nehmen, und das baufällige am hause zu bessern.

9. Da nahm der priester Josada eine lade, und borete oben ein loch darein, und setzte sie zur rechten hand, neben dem altar, da man in das haus des HERRN geht. Und die priester, die an der schwelle hielten, thäten darein alles geld, das zu des HERRN hause gebracht ward.

10. Wenn sie denn sehen, daß viel geld in der lade war, so kam des königes schreiber herauf mit dem hohenpriester, und bunden das geld zusammen, und zählten es, was für des HERRN haus funden ward.

11. Und man gab das geld bear über denen, die da arbeiteten, und bestellet waren zum hause des HERRN; und sie gabens heraus den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN.

12. Nemlich den maurern und steinern, die da boht und gehauene steine kauften, das das baufällige am hause des HERRN gebessert würde, und alles, was sie funden am hause zu bessern noch sehn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, psalter, becken, trommeten, noch irgend ein gülden oder silbern geräthe im hause des HERRN, von solchem gelde, das zu des HERRN hause gebracht ward.

14. Sondern man gab den arbeitern, daß sie damit das baufällige am hause des HERRN besserten.

15. Auch * wurften die männer nicht berechnen, denen man das geld that, daß sie es den arbeitern gaben; sondern sie handelten auf glauben.
* c. 22, 7.

16. Aber das geld von schulopfern und sundopfern ward nicht zum hause des HERRN gebracht; denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf, und stritte wider Gath, und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht schelte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der könig Judas, * alle das geheiligte, das seine väter Josaphat, Joram und Ahasia, die

Könige Juda geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; darzu alles gold, das man fand im schatz in des HEMM hause, und in des königes hause, und schickete es Hasael, dem Könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. * 1 Kön. 15. 18.

10. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 24. 1.

20. Und seine knechte empöreten sich, und machten einen bund, und schlügen ihn im hause Millo, da man hinauf gehet zu Sila. * c. 14. 19.

21. Denn Josabab, der sohn Gomer, und Josabab, der sohn Gomer, seine knechte, schlügen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen vatern in der stadt David. Und Amazia, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 14. 1. 2 Chron. 25. 1.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. Im drey und zwanzigsten jahre Joas, des sohnes Amazia, des Königes Juda, ward Joahas, der sohn Jehu, König über Israel zu Samaria siebenzehnen jahre. * c. 10. 35.

2. Und that, das dem HEMM übel gefiel, und wandelte den sünden nach Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HEMM zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die hand Hasael, des Königes zu Syrien, und Benhadad, des sohns Hasael, ihr lebenslang.

4. Aber Joahas bat des HEMM angesicht. Und der HEMM erhörte ihn; denn er sahe den jammer Israel an, wie sie der König zu Syrien drängete.

5. Und der HEMM gab Israel einen theil, der sie auß der gewalt der Syrer führete, das die kinder Israel in ihren hütten wohneten, wie vorher. * c. 14. 27.

6. Doch lieffen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeam, der Israel sündigen machte, sondern wandelten drinnen. Auch blieb stehen der hähn zu Samaria.

7. Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben, denn funfzig reuter, zehen wagen, und zehen tausend fußvolcke. Denn der König zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie drescherhaub.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

9. Und Joahas entschlief mit seinen vatern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward König an seine statt.

10. Im sieben und drehzigsten jahre Joas, des Königes Juda, ward Joas, der sohn Joahas, König über Israel zu Samaria sechzehnen jahre.

11. Und that, das dem HEMM übel gefiel, und ließ nicht von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, sondern wandelte drinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, wie er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. * c. 14. 8. 11. 12. 2 Chron. 25. 18. 21. 22.

13. Und Joas entschlief mit seinen vatern, und Jerobeam saß auf seinem stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria, bey die Könige Israel.

14. Elisa aber ward frantz, daran er auch starb. Und Joas, der König Israel, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein vater, mein vater, wagen Israel, und seine reuter. * c. 2. 12.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum Könige Israel: Spanne mit deiner hand den bogen; und er spannete mit seiner hand. Und Elisa legte seine hand auf des Königes hand.

17. Und sprach: Thue das fenster auf gegen morgen; und er thats auf. Und Elisa sprach: Scheus; und er schos. Er aber sprach: Ein pfeil des heyls vom HEMM, ein pfeil des heyls wider die Syrer! Und du wirfst die Syrer schlagen zu Naphthali, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum Könige Israel: Schlage die erde; und er schlug dreymal; und stund stille.

19. Da ward der mann Gottes zornig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechs mal geschlagen, so würdest du die Syrer geschlagen ha-

Elisa wund, im tode. (E. 13. 14.) von den Kön. Juda von Isr. geschlagen. 405

haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirst du sie dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte, fielen die kriegsleute der Moabiter ins land desselbigen jahrs.

21. Und es begab sich, daß sie einen mann begruben. Da sie aber die kriegsleute sahen, wurfen sie den mann in Elisa grab. Und da er hinab kam, und die gebeine Elisa anrührete, ward er lebendig, und trat auf seine füsse. * Sir. 48, 14, 15.

22. Also zwang nun Hasael, der könig zu Syrien, Israhel, so lange Joahas lebete.

23. Aber der HERR that ihnen gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, * um seines bundes willen, mit Abraham, Isaac und Jacob; und wolte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem angesicht, bis auf diese stunde. * 2 Mos. 2, 24. 3 Mos. 26, 42.

24. Und Hasael, der könig zu Syrien, starb, und sein sohn Benhadad ward könig an seine statt.

25. Joas aber kehrte um, und nahm die städte auß der hand Benhadad, des sohns Hasael, die er auß der hand seines vaters Joahas genommen hatte mit freit. Dreymal schlug ihn Joas, und brachte die städte Israhel wieder.

Das 14. Capitel.

Historia Amasia und Uaria, der ednige in Juda; Jerobeams des andern in Israhel.

1. Im andern jahr Joas, des sohns Joahas, des königes Israhel, ward Amasia könig, der sohn Joas, des königes Juda. * c. 22, 28. 2 Chr. 25, 1.

2. Fünf und zwanzig jahre alt war er, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Joaban von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HERRN wohl gefiel, doch nicht wie sein vater David; sondern wie sein vater Joas, that er auch.

4. Denn die höhen wurden nicht abgethan; sondern das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

5. Da er nun des königreichs mächtig ward, schlug er seine knechte, die seinen vater, den könig, geschlagen hatten. * 6, 12, 20.

6. Aber die kinder der todtschlager tödtete er nicht; wie es denn geschrieben steht im gesetzbuch Moses, da der HERR geboten hat, und gesagt: Die väter sollen nicht um der kinder willen sterben, und die kinder sollen nicht um der väter willen sterben; sondern eich ieglicher soll um seiner sünde willen sterben. * 5 Mos. 24, 16, 21.

7. Er schlug auch der Edomiter im salathal zehen tausend, und gewann die stadt Sela mit freit, und hieß sie Jathheel bis auf diesen tag.

8. Da sandte Amasia bösen zu Joas, dem sohn Joahas, des sohns Jerhu, dem könige Israhel, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander versehen.

9. Aber Joas, der könig Israhel, sandte zu Amasia, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zum cedern in Libanon, und ließ ihm sagen: Gib deine tochter meinem sohn zum weibe. Aber das wild auf dem felde im Libanon ließ über den dornstrauch, und zertrat ihn.

10. Du hast die Edomiter geschlagen; deß überhebet sich dein herz. Habe den ruhm, und bleibe dabein; warum ringest du nach unglück, daß du fallest, und Juda mit dir?

11. Aber Amasia gehorchete nicht. Da zog Joas, der könig Israhel, herauf, und sie besahen sich mit einander, er und Amasia, der könig Juda, zu Beth Semes, die in Juda liegt.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israhel, daß ein ieglicher flohe in seine hütte. * 2 Sam. 18, 17.

13. Und Joas, der könig Israhel, griff Amasia, den könig Juda, den sohn Joas, des sohns Uhasia, zu Beth Semes, und kam gen Jerusalem, und zerris die mauern Jerusalem von dem thor Ephraim an, bis an das eckthor, vier hundert ellen lang.

14. Und nahm alles gold und silber, und geräthe, das finden ward im hause des HERRN, und im schatz des königes hauses, dazu die kinder zu pfande, und zog wieder gen Samaria. * 1 Kön. 14, 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine macht, und wie er mit Amasia, dem könige Juda, gekritten hat, sihet, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israhel. * 2 Chron. 25, 17.

16. Und

16. Und * Joas entschloß mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria, unter den Königen Israel, und sein sohn Jerobeam ward König an seine statt. * c. 13. 15.

17. Amasia aber, der sohn Joas, des Königes Juda, lebete nach dem tode Joas, des sohns Joahas, des Königes Israel, funfzehn jahr.

18. Was aber mehr von Amasia zu sagen ist, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 25. 1.

19. Und sie machten einen bund * wider ihn zu Jerusalem; er aber flohe gen Ecdasis. Und sie sandten hin ihm nach gen Ecdasis, und tödteten ihn dafelbst. * c. 12. 20.

20. Und sie brachten ihn auf rosten, und er ward begraben zu Jerusalem, bey seine väter in der Stadt David.

21. Und das ganze volck Juda nahm Usaria, in seinem sechzehnten jahr, und machten ihn zum Könige an statt seines vaters Amasia.

22. Er baute * Elath, und brachte sie wieder zu Juda, nach dem der König mit seinen Vätern entschlafen war. * c. 16. 6.

23. Im funfzehnten jahr Amasia, des sohns Joas, des Königes Juda, ward * Jerobeam, der sohn Joas, König über Israel, zu Samaria, ein und vierzig jahr. * Jos. 1. 1.

Amos 1. 1. c. 7. 9.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und ließ nicht ab von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die grenze Israel, von Hemath an, bis ans meer, das im blachen felde lieget, nach dem wordes HERRN, des Gutes Israel, das er geredet hatte durch seinen knecht * Jona, den sohn Amithai, den propheten, der von Bathsepher war. * Jon. 1. 1.

26. Denn der HERR sah an den elenden jammer Israel, das auch die erschlossene und verlassene dahin waren und kein helfer war in Israel.

27. Und der HERR hatte nicht geredet, das er wolte den namen Israel außtilgen unter dem himmel; und * half ihnen durch Jerobeam, den sohn Joas. * c. 13. 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine mach, wie er gestritten hat, und wie er Damascon

Das 15. Capitel.

Regierung etlicher Könige in Juda und Israel.

1. Im sieben und zwanzigsten jahr Jerobeam, des Königes Israel, ward König Usaria, der sohn Amasia, des Königes Juda.

2. Und war sechzehnen jahr alt, da er König ward, und regierte zwey und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Tschalia, von Jerusalem. * c. 14. 21.

3. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, aller dinge, wie sein vater Amasia.

4. Ohne das sie die höhen nicht abthaten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

5. Der HERR plagte aber den König, das * er außsätzig war, bis an seinen tod; und wohnete in einem sondern hause. Jotham aber, des Königes sohn, regierte das haus, und richtete das volck im lande. * 2 Chron. 26. 19.

6. Was aber mehr von Usaria zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 26. 1. 199.

7. Und Usaria entschloß mit seinen Vätern; und man begrub ihn bey seine väter in der Stadt Davids. Und sein sohn Jotham ward König an seine statt.

8. Im acht und dreyßigsten jahr Usaria, des Königes Juda, ward König * Sacharia, der sohn Jerobeam, über Israel, zu Samaria, sechs monden. * c. 14. 20.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. Er ließ nicht ab von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte.

10. Und Shallum, der sohn Jakobs, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn vor dem volcke, und tödtete ihn; und ward König an seine statt.

11. Was aber mehr von Sacharia zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

12. Und

Menahem, Delahia, (E. 15.) von den Königen. **Delah, Jotham, 407**

12. Und das ist, das dem HERRN Jahu geredet hatte: Dir sollen Kinder ins vierte Glied sitzen auf dem Thron Israels; und ist also geschehen. * c. 10/30.

13. Sallum aber, der Sohn Jabses, ward König im neun und dreßzigsten Jahr Usaria, des Königes Juda; und regierte einen Monden zu Samaria.

14. Denn Menahem, der Sohn Gadi, zog herauf von Thirza, und tötete Sallum, den Sohn Jabses, zu Samaria, und erregte ihn, und ward König an seine Statt. * 1 Kön. 16/17.

15. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist, und seinem Bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

16. Dazumal schlug Menahem Ziphai, und alle, die drinnen waren, und ihre Grenze von Thirza; darzu, daß sie ihn nicht wolten einlassen; und schlug alle ihre schwangere, und zerriß sie.

17. Im neun und dreßzigsten Jahr Usaria, des Königes Juda, ward König Menahem, der Sohn Gadi, über Israel, sechen Jahr zu Samaria.

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel. * Er ließ sein Lebenlang nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohns Nebat, der Israel sundigen machte.

* c. 13/11. c. 14/24.
19. Und es kam Phil, der König von Assyrien, ins Land. Und Menahem gab dem Phil tausend Centner Silbers, daß ers mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das Königreich.

20. Und Menahem setzte ein Geld in Israel auf die reichsten, funfzig Sessel Silbers auf einen ieglichen Mann; daß er dem Könige von Assyrien gäbe. Also zog der König von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im Lande. * c. 23/35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

22. Und Menahem entschlief mit seinen Vätern; und Delahia, sein Sohn, ward König an seine Statt.

23. Im funfzigsten Jahr Usaria, des Königes Juda, ward König Delahia, der Sohn Menahem, über Israel zu Samaria, zwey Jahr.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel: * denn er ließ nicht von der Sünde Jerobeams, des Sohns Nebat, der Israel sundigen machte. * c. 10/29. c. 14/24.

25. Und es machte Delah, der Sohn Nemalja, seines Vaters, * einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria, im Pallast des Königes Hauses, mit Argob und Urie, und funfzig Mann mit ihm von den Kindern Gilead, und tödtete ihn; und ward König an seine Statt. * c. 14/19.

26. Was aber mehr von Delahia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

27. Im zwey und funfzigsten Jahr Usaria, des Königes Juda, ward König Delah, der Sohn Nemalja, über Israel zu Samaria, zwanzig Jahr.

28. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn er ließ nicht von der Sünde Jerobeams, des Sohns Nebat, der Israel sundigen machte.

29. Zu den Zeiten Delah, des Königes Israel, kam Thiglath Pileser, der König zu Assyrien, und nahm Lion, Abel, Beth Maerha, Janoha, Kedes, Hazor, Gilead, Galilaa, und das ganze Land Nephthali, und führte sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der Sohn Ela, machte * einen Bund wider Delah, den Sohn Nemalja, und schlug ihn todt; und ward König an seine Statt, im zwanzigsten Jahr Jotham, des Sohns Usia. * c. 12/20. c. 14/19.

31. Was aber mehr von Delah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

* 2 Chron. 28/6.

32. Im andern Jahr Delah, des Sohns Nemalja, des Königes Israel, ward König Jotham, der Sohn Usia, des Königes Juda. * 2 Chron. 27/1.

33. Und war fünf und zwanzig Jahr alt, da er König ward, und * regierte sechsen Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jerusa, eine Tochter Zadok. * c. 16/2.

34. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, * alledinge, wie sein Vater Usia gethan hatte. * c. 14/3.

35. Ohne, daß sie die Höhen nicht abthäten; denn das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen. Er bauete das hohe Thor am Hause des HERRN.

36. Was

36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

37. Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda *Nezin, den König zu Syrien, und Pekah, den Sohn Niemalia. *Ez. 7/1.

38. Und Jotham entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Väter in der Stadt David, seines Vaters. Und Uhas, sein Sohn, ward König an seine Statt.

Das 16. Capitel.

Uhas und seine Regierung.
1. In siebenzehnten Jahr Pekah, des Sohns Niemalia, ward König Uhas, der Sohn Jotham, des Königes Juda. *2 Chr. 28/1.

2. Zwanzig Jahr war Uhas alt, da er König ward, und regierte sechzehn Jahr zu Jerusalem; und that nicht, was dem HERRN, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein Vater David. *c. 15/33.

3. Denn er wandelte auf dem Wege der Könige Israel. Dazu *ließ er seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Gräueln der Heiden, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte. *c. 17/31. 16.

4. Und that Opfer, und räucherete auf den Höhen, und auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen.

5. Dazumal zog *Nezin, der König zu Syrien, und Pekah, der Sohn Niemalia, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiken, und belagerten Uhas; aber sie konnten sie nicht gewinnen. *Ez. 7/1.

6. Zur selbigen Zeit brachte Nezin, König zu Syrien, *Elath wieder an Syrien, und stieß die Jiden aus Elath; aber die Syrer kamen und wohneten drinnen, bis auf diesen Tag. *c. 14/22.

7. Aber Uhas sandte Boten zu *Ziglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn: Komm herauf, und hilf mir aus der Hand des Königes zu Syrien, und des Königes Israel, die sich wider mich haben aufgemacht. *c. 15/29.

8. Und Uhas *nahm das Silber und gold, das in dem Hause des HERRN, und in den Schätzen des Königes Hauses funden ward, und sandte dem Könige zu Assyrien geschenke. *1 Kön. 15/18.

9. Und der König zu Assyrien *gehörte ihm, und zog herauf gen Damasco, und gewann sie, und führete sie weg gen Kir, und tödtete Nezin. *1 Kön. 15/20.

10. Und der König Uhas zog entgegen Ziglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, gen Damasco. Und da er einen Altar sahe, der zu Damasco war, sandte der König Uhas desselben Altars Ebenbild und gleichniß zum Priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der Priester, baute einen Altar, und machte ihn, wie der König Uhas zu ihm gesandt hatte von Damasco, bis der König Uhas von Damasco kam.

12. Und da der König von Damasco kam, und den Altar sahe, opferte er drauf.

13. Und zündete darauf an sein Brandopfer, und Speisopfer, und goß drauf seine Trancopfer, und ließ das Blut der Trancopfer, die er opferte, auf den Altar sprengen.

14. Aber den ehernen Altar, der vor dem HERRN stand, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem Altar, und dem Hause des HERRN; sondern setzte ihn an die Ecke des Altars gegen Mitternacht.

15. Und der König Uhas gebot Uria, dem Priester, und sprach: Auf dem grossen Altar sollst du anzünden die Brandopfer des Morgens, und die Speisopfer des Abends, und die Brandopfer des Königes und sein Speisopfer, und die Brandopfer alles Volkes im Lande, sammt ihrem Speisopfer und Trancopfer, und alles Blut der Brandopfer, und das Blut aller andern Opfer sollst du drauf sprengen; aber mit dem ehernen Altar wil ich denken, was ich mache.

16. Uria, der Priester, that alles, was ihn der König Uhas hieß.

17. Und der König Uhas brach ab die Seiten an den Gefühlen, und that die Kessel oben davon, und das Meer that er von den ehernen Ochsen, die drunter waren, und setzte es auf das steinerne Pflaster.

18. Dazu die Decke des Sabbaths, die sie am Hause gebaut hatten und den Gang des Königes hauffen, wendete er zum Hause des HERRN, dem Könige zu Assyrien zu dienst.

19. Was

Hosea König. (Cap. 17.) von den Königen. Israel gräuliche abgötterey. 409

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein sohn, ward König an seine statt.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehen stämme in Assyrien geführet.

1. Im zwölften jahr Ahas, des Königes Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der sohn Elas, neun jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israel, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf Salmanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm geschenke gab.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, daß Hosea einen bund anrichtete, und boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht dazugehete geschenke dem Könige zu Assyrien alle jahr, belagerte er ihn, und legte ihn ins gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog aufs ganze land, und gen Samaria, und belagerte sie drey jahr.

6. Und im neunten jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führete Israel weg in Assyrien; und setzte sie zu Halah und zu Habor, am wasser Golan, und in den städten der Meder.

7. Denn da die kinder Israel wider den HERRN, ihren GOTT, sundigten, der sie auß Egyptenland geführet hatte, auß der hand Pharao, des Königes in Egypten, und andere götter fürchteten;

8. Und wandelten * nach der heyden weise, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israel thaten.

9. Und die kinder Israel schmückten ihre sachen wider den HERRN, ihren GOTT, die doch nicht gut waren, nemlich, daß sie ihnen höhen bauten in allen städten, beyde in schlossern und vesten städten.

10. Und richteten säulen auf, und hähne auf allen hohen hügel, und unter * allen grünen bäumen;

* c. 16/4. 1 Kön. 14/25.

11. Und räuchereten daselbst auf allen höhen, wie * die heyden, die der HERR vor ihnen weggetrieben hatte, und trieben höfe stücke, damit sie den HERRN erzürneten.

* c. 16/5.

12. Und dienten den gößen, davon der HERR zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun.

* 2 Mos. 20/2, 3. c. 23/15.

13. Und wenn der HERR bezeugete in Israel und Juda, * durch alle propheten und schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen wegen, und haltet meine gebote und rechte, nach allem gesetz, das ich euren Vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine knechte, die propheten;

* Jer. 25/5.

14. So gehorcheten sie nicht, sondern härketen ihren nacken, wie der nacke ihrer väter, die nicht gläubten an den HERRN, ihren GOTT.

15. Dazu verachteten sie seine gebote, und seinen bund, den er mit ihren Vätern gemacht hatte, und seine zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer eitelkeit nach, und wurden eitel den heyden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HERR * geboren hatte, sie sollen nicht, wie sie, thun.

* 3 Mos. 18/24.

16. Aber sie verließen alle gebote des HERRN, ihres GOTTES, und * machten ihnen zwey geoffene fäher und hähne; und beteten an alle heer des himmels, und dienten Baal;

* 1 Kön. 12/28.

17. Und ließen * ihre söhne und töchter durchs feuer gehen, und gingen mit weisagen und zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HERRN übel gefiel, ihn zu erzürnen.

* v. 31. 12.

18. Da ward der HERR sehr zornig über Israel, und that * sie von seinem angesichte; und nichts übrig blieb, denn der stamm Juda alleine.

* c. 23/27.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die gebote des HERRN, ihres GOTTES, und wandelten nach den sitten Israel, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HERR allen saamen Israel, und drängete sie, und gab sie in die hände der räuber, bis daß er sie verwarf von seinem angesichte.

☉

21. Denn * Israel ward gerissen vom hause Davids, und sie machten zum Könige Jerobeam, den sohn Nebat. Derselbe wandte Israel hin- ten ab vom HERRN, und machte, daß sie schmerzlich kündigten.

* 1 Kön. 12/20.

22. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon:

23. Bis der HERR Israel von seinem angesicht thut, * wie er geredt hatte durch alle seine knechte, die propheten. Also ward Israel aus seinem lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen tag. * Jer. 23/9.

24. Der König aber zu Assyrien lies kommen von Babel, von Eutha, von Moa, von Hemath, und Sapharvaim, und besetzte die städte in Samaria, an statt der kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohnten in derselben städten.

25. Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen, und den HERRN nicht fürchteten, sandte der HERR löwen unter sie, die erwürgeten sie.

26. Und sie ließen dem Könige zu Assyrien sagen: Die heyden, die du hast hergebracht, und die städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der weyse des Gottes im lande; darum hat er löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die weyse des Gottes im lande.

27. Der König zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der priester einen, die von dannen sind weggeführt, und züchet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die weyse des Gottes im lande.

28. Da kam der priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel; und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten solten.

29. Aber ein * ieglich volck machte seinen gott, und thaten sie in die häuser auf den höhen, die die Samariter machten, ein ieglich volck in ihren städten, darinnen sie wohnten. * Jon. 1/5.

30. Die von Babel machten Suthor Benosh. Die von Eutha machten Nergel. Die von Hemath machten Asima.

31. Die von Moa machten Nibehas und Thartak. Die von Sapharvaim * verbrannten ihre söhne

dem Adramelech und Anamelech, den göttern derer von Sapharvaim. * c. 16/3. c. 21/2. s. Mos. 18.

32. Und weil sie den HERRN auch fürchteten, machten sie ihnen priester auf den höhen aus den unteren unter ihnen, und thaten sie in die häuser auf den höhen.

33. Also fürchteten sie den HERRN, und dieneten auch den göttern, nach eines ieglichen volcks weyse, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen tag thun sie nach der alten weyse; daß sie weder den HERRN fürchten, noch ihre sitten und rechte thun, nach dem gesetz und gebot, das der HERR geboten hat, den kindern Jacob, welchem er den namen Israel gab;

35. Und machte er ihnen bund mit ihnen, und gebot ihnen, und sprach: Fürchtet keine andere götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht;

36. Sondern den HERRN, der euch aus Egyptenland geführt hat, mit großer kraft und ausgerectem arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert.

37. Und die sitten, rechte, gesetze und gebote, die er euch hat befohlen lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht andere götter fürchtet. * Bar. 6/22, 28.

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergesst nicht, daß ihr nicht andere götter fürchtet.

39. Sondern fürchtet den HERRN, euren Gott; der wird euch erretten von allen euren feinden.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen weyse.

41. Also fürchteten diese heyden den HERRN, und dieneten auch ihren götzen. Also thaten auch ihre kinder und kindeskinder, wie ihre väter geschan haben bis auf diesen tag.

Das 18. Capitel.

Key regierung Hosia wird Jerusalems von Sancherib belagert.

1. Im dritten jahre Sorea, des Königs Elia, des Königs Israel, ward König Hosia, der sohn Nhas, des Königs Juda. * c. 16/20. 2. Ebr. 29/1.

2. Und war fünf und zwanzig jahre alt, da er König ward, und regierte neun und zwanzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abi eine tochter Sacharja. 3. Und

Hiskia König. (Cap. 18.) von den Königen. Sanherib drohet Hiskia. 411

3. Und that, was dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

4. Er that ab die höhen, und zerbrach die säulen, und rottete die häpne auß; und zerließ die ehernen schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israel gerauchert, und man hieß sie Nehuschan. * 4 Mos. 12, 8. 9.

5. Er vertraute dem HERRN, dem GOTT Israel; daß nach ihm seines gleichen nicht war, unter allen königen Juda, noch vor ihm gewesen.

6. Er hing dem HERRN an, und * wich nicht hinten von ihm ab; und hielt seine gebote, die der HERR Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12, 20. Ps. 119, 51. 102.

7. Und der HERR war mit ihm, und wo er außzog, * handelte er klüglich. Darzu ward er abtrünnig vom könig zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan. * 1 Sam. 18, 14.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre grenze von den schiffen an, bis an die vesten städte.

9. Im vierten jahr Hiskia, des königes Juda, (das war das siebente jahr Hosea, des sohn Ela, des königes Israel) da zog Salmanasser, der könig zu Assyrien, herauf wider Samaria, und belagerte sie;

10. Und * gewann sie nach dreihen jahren, im sechsten jahr Hiskia; das ist, im neunten jahr Hosea, des königes Israel, da ward Samaria gewonnen. * c. 17, 6.

11. Und der könig zu Assyrien * schickte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am wasser Sofan, und in die städte der Meder. * c. 17, 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorchet hatten der stimme des HERRN, ihres GOTTes, und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des HERRN, geboren hatte, derrer hatten sie keines gehorchet noch gehan.

13. Im vierzehnten jahr aber des königes Hiskia * zog herauf Sanherib, der könig zu Assyrien, wider alle veste städte Juda, und nahm sie ein. * 2 Chron. 32, 1. Es. 36, 1. Sir. 48, 20.

14. Da sandte Hiskia, der könig Juda, zum könige von Assyrien gen Babilon, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, kehre um von mir, was du mir aufgelegt, wil ich

tragen. Da legte der könig von Assyrien auf Hiskia, den könig Juda, drey hundert centner silbers, und dreyßig centner goldes.

15. Also gab Hiskia * alle das silber, das im hause des HERRN, und in den schätzen des königes hauses funden ward. * c. 16, 8.

16. Zusehender zeit zerbrach Hiskia, der könig Juda, die thüren am tempel des HERRN, und die bleche die er selbst überziehen hatte lassen; und gab sie dem könige von Assyrien.

17. Und der könig von Assyrien sandte Tharthan, und den erstämmer, und den Diabate von Eäthis, zum könige Hiskia mit großer macht gen Jerusalem; und sie zogen herauf. Und da sie hinkamen hielten sie an der wassergruben bey dem obern reich, der da liegt an der straßen auf dem acker des wackmülers;

18. Und rief dem könige. Da kam heraus zu ihnen * Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sedena, der schreiber, und Joah, der sohn Assaph, der cangler. * Es. 36, 3.

19. Und der erstämmer sprach zu ihnen: Lieber, saget dem könige Hiskia: So spricht der große könig, der könig von Assyrien: Was ist das für ein troß, darauf du dich verlässest?

20. Meynest du, es sey noch rath und macht zu streiken? Woran verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist worden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen * zerstoßenen rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand drauf lehnet, wird er ihm in die hand gehen, und sie durchbohren. Also ist Pharao, der könig in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber wollet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERRN, unsern GOTT; Ins denn nicht der, der höhen und altare Hiskia hat abgethan, und gelaget zu Juda und zu Jerusalem: * Vor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20, 24.

23. Nun gelobe meinem herrn, dem könige von Assyrien: Ich wil dir zwey tausend rosse geben, daß du mögest reuter dazu geben.

24. Wie wilt du denn bleiben vor dem geringsten herrn, einem meines herrn unterthanen? Und verlässest dich

412 Nabfale lästert. Das 2. Buch (E. 18. 19.) Hiskia leget einen sack an.

dich auf Egypten, um der wagen und reuter willen.

25. Meguest du aber, ich sey ohne den HERRN herauf gezogen, daß ich diese stadt verderbe? Der HERR hat mirs geheissen: Zuech hinauf in die land, und verderbe es.

26. Da sprach Eliakim, der sohn Hiskia, und Sebena, und Joach, zum erscheinenden: Rede mit deinen knechten auf Syrisch, denn wir verstehens; und rede nicht mit uns auf Jüdisch, vor den ohren des volcks, das auf der mauer ist.

27. Aber der erscheinende sprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herrn, oder zu dir gesandt, daß ich solche wort rede? Ja zu den männern, die auf der mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen mist fressen, und ihren harn sauffen.

28. Also fund der erscheinende, und rief mit lauter stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das wort des grossen königes, des königes von Assyrien.

29. So spricht der könig: Lasset euch Hiskia nicht aufsetzen: denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und lasset euch Hiskia nicht vertraffen auf den HERRN, daß er saget: Der HERR wird uns erretten, und diese stadt wird nicht in die hände des königes von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der könig von Assyrien: Nehmet an meine gnade, und kommet zu mir herauf, so soll jederman seines weinstocks und seines feigenbaums essen, und seines brunnens trincken; * 1 Kön. 4. 25.

32. Bis ich komme, und hole euch in ein land, das eurem lande gleich ist, da törn, most, brot, weinberge, albbäume, öl und honiginnen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht, denn er verführet euch, daß er freicht: der HERR wird uns erretten.

33. Haben auch die götter der heiden ein teglicher fein land errettet von der hand des königes von Assyrien? * 2 Chron. 22. 15. Es. 10. 10. 11.

34. Wo sind die götter zu Hemath und Urphad? Wo sind die götter zu Sepharvaim, Hena und Iva? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand?

35. Wo ist ein gott unter aller landen göttern, die ihr land haben von meiner hand errettet? Daß der HERR sollte Jerusalem von meiner hand erretten.

36. Das volck aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts: denn der könig hatte geboten und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joach, der sohn Assaph, der canzler, zu Hiskia, mit zerrißnen kleidern, und sagten ihm an die worte des erscheinenden.

Daß 19. Capitel.

Sanheribs troh und macht wird auf Hiskia gebet gerochen und zerrennet.

1. Da der könig Hiskia das hörte, zerriß er seine kleider, und legte einen sack an, und ging in das haus des HERRN. * Es. 37. 1.

2. Und sandte Eliakim, den hofmeister, und Sebena, den schreiber, sammt den ältesten priestern mit säcken angethan, zu dem propheten Jesaja, dem sohn Amos. * Es. 1. 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein tag der noth, und scheltens und lästerns. Die kinden sind kommen an die geburt, und ist keine krafft da zu gebären. Es. 13. 8.

4. Do vielleicht der HERR, dein Gott, hören wolte, alle worte des erscheinenden, den sein herr, der könig von Assyrien gesandt hat, hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu schelten mit worten, die der HERR, dein Gott, gehöret hat: So hebe dein gebet auf für die übrigen, die noch vorhanden sind.

5. Und da die knechte des königes Hiskia zu Jesaja kamen, * Es. 37. 6.

6. Sprach Jesaja zu ihnen: So sagt eurem herrn, so spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehöret hast, damit mich die knaben des königes von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich wil ihm einen geist geben, daß er ein gerücht hören wird, und wieder in sein land ziehen; und wil ihn durchs schwert fällen in seinem lande. * c. 7. 6. c. 19. 57.

8. Und da der erscheinende wieder kam, fand er den könig von Assyrien streiten wider Libna; denn er hatte gehöret, daß er von Lachis gesogen war. 9. Und

9. Und da er hörte von Thirhata, dem Könige der Mähren: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu kreiten, wendete er um, und sandte boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So sagt Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinen Göttern nicht aufheben, auf den du dich verlässest, und sprichst: * Jerusalem wird nicht in die hand des Königes von Assyrien gegeben werden. * c. 18/30.

11. Siehe, Du hast gehört, was die Könige von Assyrien gethan haben allen landen, und sie verbannt; und Du solltest errettet werden?

12. Haben * der heyden götter auch sic errettet, welche meine väter haben verderbet, Cusan, Scharan, Nezech, und die kinder Eden, die zu Thelassar waren? * c. 18/33.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Urubad, und der König der Stadt Sepharaim, Hena und Iwa?

14. Und da Hiskia die briefe von den boten empfing und gelesen hatte, ging er hinauf zum hause des HEMAI, und breitete sie aus vor dem HEMAI;

15. Und betete vor dem HEMAI, und sprach: HEMAI, GOTT Israel, * der du über Cherubim sitzt, Du bist allein GOTT unter allen Königreichen auf erden; Du hast himmel und erden gemacht. * Ps. 80/2.

16. HEMAI, neige deine ohren, und höre, thue deine augen auf, und siehe; und höre die worte Sanherib, der hergesandt hat * hohn zusprechen dem lebendigen GOTT. * 1 Sam. 17/10.

17. Es ist wahr, HEMAI, die Könige von Assyrien haben die heyden mit dem schwert umgebracht, und ihr land;

18. Und haben ihre götter ins feuer geworfen; denn es waren nicht götter, sondern menschen händewerk, holz und steine, darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HEMAI, unser GOTT, hilf uns aus seiner hand; * auf daß alle Königreiche auf erden erkennen, daß Du, HEMAI, allein GOTT bist. * Sir. 36/5.

20. Da sandte Jesaja, der sohn Amos, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der HEMAI, der GOTT Israel: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib, den König von Assyrien, das habe ich gehört,

21. Das ichs, das der HEMAI wider ihn geredet hat: Die jungfrau, die tochter Zion, verachtet dich, und spottet dein; die tochter Jerusalem schüttelt ihr haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelästert? Über wen hast du deine stimme erhoben? Du hast deine augen erhaben wider den heiligen in Israel.

23. Du hast den HEMAI durch deine boten gehöhnet und gesagt: Ich bin durch die menge meiner wagen auf die höhe der berge gestiegen, auf den seiten des Libanon; ich habe seine hohe cedern und außerlesene kaminen abgehauen, und bin kommen an die äußerste herberge des waldes seines Carmels.

24. Ich habe gegraben und ausgegrunten die fremden wasser; und habe vertrocknet mit meinen fußsohlen die feen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von anfang habe ichs bereitet? Nun seht aber habe ichs kommen lassen; daß diese städte würden fallen in einen wüsten steinhäusen,

26. Und die drinnen wohnen, matt werden, und sich fürchten und schämen müßten; und werden wie das gras auf dem felde, und wie das * grüne kraut zum heu auf den dächern, das verdorret, ehe denn es reif wird. * Ps. 92/8. Ps. 129/6.

27. Ich weiß dein wohnen, dein aus- und einziehen, und daß du sohest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein übermuth vor meine ohren herauf kommen ist, so wil ich dir einen rinck an deine nahe legen, und eingebiß in dein maul, und wil dich den weg wieder umführen, da du herkommen bist. * 1 Kon. 20/28.

29. Und * sey dir ein zeichen: In diesem jahre ist, was zertröten ist; im andern jahre, was selber wächst; im dritten jahre säet, und erntet, und pflanget weinderge, und esset ihre fruchte. * Es. 37/30.

30. Und die tochter Juda, die errettet und überblieben ist, wird fürder unter sich wurgeln, und über sich fürchttragen.

31. Denn von Jerusalem werden aufgehen, die überblieben sind, und die erretteten vom berge Zion. * Der eifer des HEMAI Zebach wird solches thun. * Es. 9/7.

32. Darum spricht der HERR vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil drein schießen; und kein Schuß davor kommen, und soll keinen Waff drum schütten;

33. Sondern er soll den Weg wieder umziehen, den er kommen ist; und soll in diese Stadt nicht kommen, der HERR sagt's.

34. Und * ich wil diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meinet willen, und um Davids, meines Knechtes, willen. * c. 20. 6.

35. Und in derselben nacht fuhr auß der Engel des HERRN, und schlug im Lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend mann. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, siehe, da lag's alles eitel todt, sehr scham. * E. 37. 36.

36. Also brach Sancherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und kehrete um; und blieb zu Ninive.

37. Und da er andetete im Hause Nisroch, seines gottes, * schlugen ihn mit dem Schwerdt Adramelech und Sarazer, seine söhne; und sie entrannen ins Land Ararat. Und sein Sohn Assarhaddon ward König an seine statt. * v. 7.

Das 20. Capitel.

Hiskia's Krankheit. Lebensverlängerung, ehrsücht und abschied.

1. Zu Der zeit ward * Hiskia todt-francf, und der prophet Jesaia, der Sohn Amos, kam zu ihm, und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Beschiede dein Haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. * 2 Chron. 32. 24. E. 38. 1.

2. Er aber wandte sein anltz zur wand, und betete zum HERRN, und sprach:

3. Ach HERR, gedencke doch, daß ich vor dir freulich gewandelt habe, und mich rechtchaffenem hergen, und habe gethan, das dir wohlgefället. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur Stadt halb hinaus gegangen war, kam des HERRN wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um, und sage Hiskia, dem Fürsten meines volkes: So spricht der HERR, der GOTT deines vaters Davids: Ich habe dein gebet gehört, und deine thürnen gesehen; siehe, ich wil dich gesund machen; am dritten tage wirst du hinauf in das Haus des HERRN gehen.

6. Und wil funfzehnen Jahr zu deinem Leben thun, und dich, und diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meinet willen, und um meines Knechtes Davids willen. * c. 19. 34.

7. Und Jesaia sprach: * Bringet her ein Stück Feigen. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die drüse; und er ward gesund. * E. 38. 21.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das Zeichen, daß mich der HERR wird gesund machen, und ich in des HERRN Haus hinauf gehen werde, am dritten tage?

9. Jesaia sprach: Das Zeichen wirst du haben vom HERRN, daß der HERR thun wird, was er geredt hat: Soll der Schatten zehen stufen fürder gehen, oder zehen aufsen zurücke gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehen stufen niederwärts gehe; das wil ich nicht, sondern daß er zehen stufen hinter sich zurücke gehe.

11. Da rief der prophet Jesaia den HERRN an; und * der Schatten ging hinter sich zurücke zehen stufen, am zeiger Mhas, die er war niederwärts gegangen. * E. 38. 8.

12. Zu Der zeit * sandte Beldach, der Sohn Babelan, des sohns Babelan, König zu Babel, briefe und geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia francf war geworden. * E. 39. 1.

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze schatzhaus, silber, gold, speere, und das beste öl, und die harnisch kammer, und alles, was in seinen schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem hause, und in seiner gangen herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der prophet, zum Könige Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und woher sind sie zu dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernem landen zu mir kommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem hause ist; und ist nichts in meinen schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre, des HERRN wort:

17. Sie

17. Siehe, es kommt die zeit, daß alles wird gen Babel weggeführt werden auß deinem hause, und was deine väter gekümmert haben, bis auf diesen tag; und wird nichts übergelassen werden, spricht der HERR.
* c. 24. 13. 14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie kämmerer seyn im palast des königes zu Babel.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaia: * Das ist gut, das der HERR gerecht hat. Und sprach weiter: Es wird doch freude und treue seyn zu meinen ketten.
* 1 Sam. 3. 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine macht, und was er gethan hat, und der reich, und die wasserhöhren, damit er wasser in die stadt geleitet hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könig Juda.
* 2 Chron. 29. 1.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen vätern. Und Manasse, sein sohn, ward könig an seine statt.

Daß 21. Capitel.

Historia von Manasse und Amos, den königen in Juda.

1. Manasse war zwölf jahr alt, da er könig ward, und regierte fünf und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hezibä.
* 2 Chron. 33. 1.

2. Und er that, das dem HERRN übel gefiel, nach den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

3. Und verkehrte sich, und bauete die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht; und richtete Baal altäre auf, und machte häyne, wie Ahab, der könig Israel, gethan hatte, und betete an allerley heer am himmel, und diente ihnen.

4. Und bauete altäre im hause des HERRN, davon der HERR gesagt hatte: Ich wil meinen namen zu Jerusalem setzen.
* 5 Mos. 12. 5. 16.

5. Und er bauete allen heeren am himmel altäre, in beyden höfen am hause des HERRN.
* c. 23. 12.

6. Und ließ seinen sohn durchs feuer gehen, und achtete auf vogelgeschrey und zeichen, und hielt wahrsager und zeichendeuter; und that des viel, das dem HERRN übel gefiel, damit er ihn erzürnete.
* 5 Mos. 16. 21. 16.

7. Er setzte auch einen hänggöhen, den er gemacht hatte, in das haus, von welchem der HERR zu David, und zu Salomo, seinem sohn, gesagt hatte: In diesem hause, und zu Jerusalem, die ich erwählt habe auß allen stämmen Israel, wil ich meinen namen setzen ewiglich.
* 2 Kön. 8. 20. c. 9. 3.

8. Und wil den fuß Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich ihren vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach altem, das ich geboten habe, und nach allem gesetz, das mein knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorchten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten, denn die heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HERR durch seine knechte, die propheten, und sprach:

11. Darum, daß Manasse, der könig Juda, hat diese gräuel gethan, die ärger sind, denn alle gräuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind; und hat auch Juda sündigen gemacht mit seinen gögen.
* 1 Kön. 12. 3. Jer. 15. 4. 16.

12. Darum spricht der HERR, der GOTT Israel, also: Siehe, ich wil unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, wer es hören wird, dem sollen seine beyde ohren gellen.
* 1 Sam. 3. 11. Jer. 19. 3.

13. Und wil über Jerusalem die messschnur Samaria ziehen, und das gewicht des hautes Ahab; und wil Jerusalem aufschütten, wie man schüsseln ausschüttet, und wil sie umstürzen.

14. Und ich wil etliche meines erbtheils überbleiben lassen, und sie geben in die hände ihrer feinde, daß sie ein raub und reissen werden aller ihrer feinde.

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefällt, und haben mich erzürnet von dem tage an, da ihre väter auß Egypten gezogen sind, bis auf diesen tag.

16. Auch vergoß Manasse sehr viel unschuldig blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HERRN übel gefiel.
* c. 24. 4.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine sünde, die er that, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33. 1. sq.

18. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben im garten an seinem hause, nemlich im garten Ufa. Und sein sohn Amon ward König an seine statt.

19. Zwey und zwanzig jahr alt war Amon, da er König ward, und regierte zwey jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Mesulemeth, eine tochter Haruz, von Jatba.

20. Und that, das dem HERRN übel gefiel, * wie sein vater Manasse gethan hatte.

* v. 2.

21. Und wandelte in allem wege, den sein vater gewandelt hatte; und diente den götzen, welchen sein vater gedient hatte, und betete sie an.

22. Und verließ den HERRN, seiner väter Gott, und wandelte nicht im wege des HERRN.

23. Und seine knechte machten einen bund wider Amon, und tödteten den König in seinem hause.

24. Aber das volk im lande schlug aus, die den bund gemacht hatten wider den König Amon. Und das volk im lande machte Josia, seinen sohn, zum Könige an seine statt.

25. Was aber Amon mehr gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

* 2 Chron. 33. 21. sq.

26. Und man begrub ihn in seinem grabe, im garten Ufa. Und sein sohn Josia ward König an seine statt.

Das 22. Capitel.

Das gesetzbuch wird gefunden.

1. Josia war acht jahr alt, da er König ward, und regierte ein und dreissig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jedida, eine tochter Adaia, von Basatha.

* 2 Chron. 34. 1.

2. Und that, * das dem HERRN wohl gefiel: und wandelte in allem wege seines vaters Davids, und that nicht weder zur rechten noch zur linken.

* 18. 3. f. Jos. 23. 6.

3. Und im achtzehnten jahr des Königes Josia, sandte der König hin Saphan, den sohn Mafia, des sohnes Mesullam, den schreiber, in das haus des HERRN, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem hohenpriester Hilkia, daß man ihnen gebe das geld, das zum hause des HERRN gebracht ist, das die hütler an der schwelle gesammelt haben vom volk.

5. Daß sie es * geben den arbeitern, die bestellet sind im hause des HERRN; und gebens den arbeitern am hause des HERRN, daß sie besern, was baufällig ist am hause.

* 2 Chron. 34. 10.

6. Nemlich den stimmerleuten, und bauleuten, und mürern, und die da holz und gehauene steine kaufen sollen, das haus zu bessern.

7. Doch daß man keine rechnung von ihnen nehme vom gelde, das unter ihre hand gethan wird; sondern daß sie es auf glauben handeln.

8. Und der hochpriester Hilkia sprach zu dem schreiber Saphan: * Ich habe das gesetzbuch gefunden im hause des HERRN. Und Hilkia gab das buch Saphan, daß ers läse.

* 2 Chron. 34. 15.

9. Und Saphan, der schreiber, brachte dem Könige, und sagte ihm wieder, und sprach: Deine knechte haben das geld zusammen gestoppelt, das im hause gefunden ist, und habens den arbeitern gegeben, die bestellet sind am hause des HERRN.

10. Auch sagte Saphan, der schreiber, dem Könige, und sprach: Hilkia, der priester, gab mir ein buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hörte die worte im gesetzbuch, zerriß er seine kleider.

* Esr. 9. 3.

12. Und der König gebot Hiskia, dem priester, und Ahikam, dem sohn Saphan, und Achbor, dem sohn Mischaja, und Saphan, dem schreiber, und Mafia, dem knechte des Königes, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HERRN für mich, für das volk, und für ganz Juda, um die worte dieses buches, das gefunden ist; denn es ist ein großer grimmeß des HERRN, der über uns entbrannt ist, darum, daß unsere väter nicht gehorchet haben den worten dieses buches, daß sie thaten alles, was darinnen geschrieben ist.

14. Da ginghin Hilkia, der priester, Ahikam, Achbor, Saphan und Mafia zu der prophetin Suldai, dem weibe Callum, des sohnes Zithra,

Thitwa, des sohns Harham, des
hüters der fleider; und sie wohnte
zu Jerusalem im andern theil; und
sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So
spricht der HERR, der GOTT Isra-
el: Saget dem manne, der euch zu
mir gesandt hat:

16. So spricht der HERR: Si-
he, ich wil unglück über diese stätte
und ihre einwohner bringen, alle
worte des gesetzes, die der könig Ju-
da hat lassen lesen.

17. Darum, daß sie mich verlassen,
und andern göttern geräuchert ha-
ben, daß sie mich erzürneten mit al-
len wercken ihrer hände; darum
wird mein grimme sich wider diese
stätte anzünden, und nicht ausgelös-
chet werden.

18. Aber dem könige Juda, der
euch gesandt hatte, den HERRN zu
fragen: sollt ihr so sagen: So spricht
der HERR, der GOTT Israel:

19. Darum, daß dein herg erwei-
chet ist über den worten, die du ge-
höret hast, und hast dich gedemüthi-
get vor dem HERRN, da du höre-
stest, was ich geredet habe wider die-
se stätte und ihre einwohner, daß sie
sollen eine verwüstung und fluch
seyn, und hast deine fleider zerris-
sen, und hast geweinet vor mir; so
habe ichs auch erhört, spricht der
HERR.

20. Darum wil ich dich zu deinen
väternsammeln, daß du mit frieden
in dein grab versammelt werdest,
und deine augen nicht sehen alle
das unglück, das ich über diese stät-
te bringen wil. Und sie sagten es
dem könige wieder. * Es. 57, 1.

Daß 23. Capitel.

Von der kirchenreformation Josia,
und folgenden königen Joahas
und Jakim.

1. Und der könig sandte hin, und
es versammelten sich zu ihm
alle ältesten in Juda und Jerusalem.
* 2 Chron. 34, 29.

2. Und der könig ging hinauf ins
haus des HERRN, und alle män-
ner von Juda, und alle einwohner
zu Jerusalem mit ihm, priester und
propheten, und alles volck, beyde
klein und groß; und man las vor
ihren ohren alle worte des buches
vom bund, das im hause des
HERRN gefunden war.

3. Und der könig trat an eine säu-
le, und machte einen * bund vor dem
HERRN, daß sie sollten wandeln
dem HERRN nach, und halten sei-
ne gebote, zeugnisse und rechte, von
ganchem hergen, und von ganzer see-
le; daß sie aufrichteten die worte
dieses bundes, die geschrieben stun-
den in diesem buche. Und alles volck
trat in den bund. * Jos. 24, 25. 16.

4. Und der könig gebot dem hohen-
priester Hilkia, und den priestern
der andern ordnung, und den hüt-
tern an der schwelle, daß sie * sollten
aus dem tempel des HERRN thun
alles gezeug, das dem Baal und dem
hähne, und * allem heer des himmels
gemacht war. Und verbrannten sie
hauffen vor Jerusalem im thal Ki-
dron, und ihr staub ward getragen
gen Bethel. * Sir. 49, 3. f. 2 K. 21, 3.

5. Und er that ab die Samaritaner,
welche die könige Juda hatten ge-
stiftet, zu räuchern auf den höhen, in
den städten Juda und um Jerusalem
her; auch die räucherer des Baals, und
der sonnen, und des monden, und der
planeten, und alles heers am himmel.

6. Und ließ den hähne aus dem
hause des HERRN führen hinauf
vor Jerusalem in den bach Kidron,
und verbrannte ihn im bach Kidron,
und machte ihn zu staube, und warf
den staub auf die gräber der gemei-
nen leute.

7. Und er brach ab die häuser der
hurer, die an dem hause des HERRN
waren; darinnen die weiber wir-
cketen häuser zum hähne.

8. Und er ließ kommen alle prie-
ster aus den städten Juda, und ver-
unreinigte die höhen, da die prie-
ster räucherten, von Geba an bis
gen Ber Geba; und brach ab die hö-
hen in den thoren, die in der thüre
des thores waren, Josua, des stadt-
vogts, welches war zur linden,
wenn man zum thor der stadt gehet.

9. Doch hatten die priester der
höhen, nie geopfert auf dem altar
des HERRN zu Jerusalem; son-
dern aßen des ungesäuerten brotes
unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das
Zophet, im thal der kinder Hin-
nom; daß * niemand seinen söhner
seiner tochter dem Molech durchs
feuer ließe gehen. * 3 Mos. 18, 21. 16.

11. Und that ab die rösse, welche
die könige Juda hatten der sonnen
gese-

geleget im eingange des HERRN hauses, an der kammer Oethanmelech, des kammersers, der zu Parivarim war; und die wagen der sonnen verbrannte er mit feuer.

12. Und die altäre auf dem dache im saal Ahas, die die könige Juda gemacht hatten; und die altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweien höfen des HERRN hauses, brach der könig ab: und ließ von dannen, und warf ihren staub in den bach Kidron. * c.11/18.

13. Auch die höhen, die vor Jerusalem waren, zur rechten am berge Maschith, die Salomo, der könig Israel, gebauet hatte Asihoreth, dem grauel von Sidon, und Chamos, dem grauel von Moab, und Miltom, dem grauel der kinder Ammon, verunreinigte der könig. * 1 Kön. 11/7.10.

14. Und zerbrach die säulen, und rottete auß die hähne, und füllte ihre hölzer mit menschenknochen.

15. Auch den altar zu BethEl, die höhe, die Jerodeam gemacht hatte, der sohn Nebat, der Israel sundigen machte, denselben altar brach er ab, und die höhe; und verbrannte die höhe, und machte sie zu staube, und verbrannte den hähn.

* 1 Kön. 12/32.
16. Und Josia wandte sich, und sahe die gräber, die da waren auf dem berge, und sandte hin, und ließ die knochen auß den gräbern holen, und verbrannte sie auf dem altar, und verunreinigte ihn; nach dem worte des HERRN, das der mann Gottes ausgerufen hatte, der solches ausrief. * 1 Kön. 13/2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein grabmaal, das ich sehe? Und die leute in der stadt, sprachen zu ihm: Es ist das grab des mannes Gottes, der von Juda kam, und rief solches auß, das du gethan hast wider den altar zu BethEl. * 1 Kön. 13/20.

18. Und er sprach: Laßt ihn liegen, niemand bewege seine gebe ne. Also wurden seine gebeine erretet, mit den gebeinen des propheten, der von Samaria kommen war.

19. Er that auch weg alle häuser der höhen in den städten Samaria, welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen aller dinge, wie er zu BethEl gethan hatte.

20. Und er opferte alle priester der höhen, die daselbst waren, auf den altaren, und verbrannte also menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der könig gebot dem volck, und sprach: Halset dem HERRN, eurem Gott, passah, wie es geschrieben steht im buche dieses buns des. * 2 Chron. 35/1.

22. Denn es war kein passah so gehalten, als dieses, von der richter zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen zeiten der könige Israel, und der könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten jahre des königes Josia ward diß passah gehalten dem HERRN zu Jerusalem.

24. Auch setze Josia auß alle wahrsager, zöchendeuter, bilder und gößen, und alle grauel, die im lande Juda, und zu Jerusalem gesehen wurden, auf daß er aufrichtete die worte des geistes, die geschrieben stunden im buche, das Hilthia, der priester, fand im haufe des HERRN.

25. Seines gleichen war vor ihm kein könig gewesen, der so von gangem herßen, von ganzer seele, von allen kräften sich zum HERRN betohret, nach allem gesetz Moses; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf. * c.18/5.

26. Doch kehrete sich der HERR nicht von dem grimm seines grossen zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der reißung willen, damit ihn Manasse erreizet hatte.

27. Und der HERR sprach: Ich wil Juda auch von meinem angesicht thun, wie ich Israel weggethon habe; und wil diese stadt verderben, die ich erwählet hatte, nemlich Jerusalem, und das haus, das von ich gesagt habe: Mein name soll daselbst seyn. * c.17/18. * 1 Kön. 8/29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 34/1. 149.
29. Zu seiner zeit zog Pharao Necho, der könig in Egypten, der auf wider den könig von Assyrien, an das wasser Phrath. Aber der könig Josia zog ihm entgegen; und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Chron. 35/20.

30. Und

30. Und seine knechte führten ihn tod von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe. Und das volck im lande nahm Joahas, den sohn Josia, und salbete ihn, und machten ihn zum könige an seines vaters statt. * 2 Chron 35, 22. 26.

31. Drey und zwanzig jahr war Joahas alt, da er könig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamutal, eine tochter Jeremia von Libna.

32. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. * 1 Kön. 14, 22.

33. Aber Pharaos Necho, king ihn zu Niblatih im lande Hemath, da er sich regieren solte zu Jerusalem; und legte eine schabung aufs land, hundert centner silbers, und einen centner goldes. * Ezech. 19, 4.

34. Und Pharaos Necho machte zum könige Eliahim, den sohn Josia an statt seines vaters Josia, und wandte seinen namen Joiakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten, daselbst starb er.

35. Und Joiakim gab das silber und gold Pharaos; doch schätzte er das land, daßer solch silber gäbenach befehl Pharaos; einen ieglichen nach seinem vermögen schätzte er am silber und gold, unter dem volck im lande, daß er dem Pharaos Necho gäbe. * c. 15, 20.

36. Fünf und zwanzig jahr alt war Joiakim, da er könig ward, und regierte eils jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Seduba, eine tochter Bedaia von Numa.

37. Und that, das dem HERRN übel gefiel; wie seine väter gethan hatten. * c. 4, 9. 19.

Das 24. Capitel.

Von dreyen königen in Juda, Joiakim, Joiachin und Sedekia.

1. Zu seiner zeit zog herauf Nebucad Nezar, der könig zu Babel; und Joiakim ward ihm unterthanig drey jahr. Und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HERR ließ auf ihn kriegsknechte kommen auß Chaldaa, auß Syrien, auß Moab, und auß den kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem worte des HERRN, das er geredet hatte durch seine knechte, die propheten.

3. Es geschach aber Juda also, nach dem worte des HERRN, daß er sie von seinem angesichte that, um der sünde willen Manasse, die er gethan hatte.

4. Auch um des unschuldigen blutes willen, das er vergoß, und machte Jerusalem voll mit unschuldigem blut, wolte der HERR nicht vergeben.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Joiakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

6. Und Joiakim entschlief mit seinen vätern; und sein sohn Joiachin ward könig an seine statt.

7. Und der könig in Egypten zog nicht mehr auß seinem lande; denn der könig zu Babel hatte ihm genommen alles, was des königes in Egypten war, vom bach Egypti an, bis an das wasser Nhrath.

8. Achtzehn jahr alt war Joiachin, da er könig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nechuscha, eine tochter Elnathan: von Jerusalem.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater gethan hatte.

10. Zu der zeit zogen herauf die knechte Nebucad Nezar, des königes zu Babel, gen Jerusalem; und tamen an die stadt mit belageret.

11. Und da Nebucad Nezar zur stadt kam, u. seine knechte, belagerte er sie.

12. Aber Joiachin, der könig Juda, ging herauf zum könige von Babel, mit seiner mutter, mit seines knechten, mit seinen obersten und tammevern; und der könig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines königreichs.

13. Und nahm von dannen herauf alle schätze im hause des HERRN, und im hause des königes; und aerschlug alle güldene gefässe, die Salomo, der könig Israel, gemacht hatte im tempel des HERRN, wie denn der HERRN geret hatte.

14. Und führte weg das ganze Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, zehn tausend gefangene, und alle zimmerleute, und alle schmiede; und ließ nichts übrig, denn gering volck des landes.

15. Und führte weg Joiachin gen Babel, die mutter des königes, die weiber des königes, und seine tammere; dazu die mächtigen im lande führte er auch gefangen von Jerusalem gen Babel.

16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute und schmiede, tausend, alle starke kriegsmänner; und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und der könig von Babel machte Mathania, seinen vetter, zum könige an seine stadt, und wandelte seinen namen Zidectia.

18. Ein und zwanzig jahr alt war Zidectia, da er könig ward, und regierte euff jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamital, eine tochter Jeremia von Eibra, * Jer. 52, 1. 19.

19. Und er that, das dem HERN udel gefiel, wie Jojachin gethan hatte.

20. Denn es geschach also mit Jerusalem und Juda auß dem zorn des HERN, bis daß er sie von seinem angesichte wüßte. Und Zidectia ward abtrünnig vom könig zu Babel.

Das 25. Capitel.

Von der zerstückung der stadt Jerusalem und der Babylonischen gefangniß.

1. Und es begab sich im neunten jahr seines königreichs, am zehnten tage des zehnten monden, * kam Nebucadnezar, der könig zu Babel, mit aller seiner macht wider Jerusalem, und sie lagerten sich wider sie; und baueten einen schutt um sie her, * Ezech. 36, 17. Jer. 39, 1. c. 52, 4.

2. Also ward die stadt belagert bis ins euffte jahr des königs Zidectia. 3. Aber im neunten (des) monden ward der hunger stark in der stadt, daß das volck des landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die stadt, und alle kriegsmänner stohen bey der nacht des weges von dem thor zwischen den zwo mauren, der zu des königs garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die stadt. Und er stohete des weges zum blachen felde.

5. Aber die macht der Chaldäer jagtet den könige nach, und ergriffen ihn im blachen felde zu Jericho; und alle kriegsleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den könig, und führten ihn hinauf zum könige von Babel gen Ribbath; und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie schlachteten die kinder Zidectia vor seinen augen; und blendete n Zidectia seine augen, und bunden ihn mit ketten, und führten ihn gen Babel, * Jer. 39, 6. Nicht. 16, 21.

8. Am siebenten tage des fünften monden, das ist das neunzehente jahr Nebucadnezar, des königs zu Babel, kam Nebusaradan, der hofmeister des königs zu Babel knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das haus des HERM, und das haus des königs, und alle häuser zu Jerusalem, und alle groffe häuser verbrannte er mit feuer.

10. Und die gange macht der Chaldäer, die mit dem hofmeister war, zerbrach die mauren um Jerusalem her.

11. Das andere volck aber, das übrig war in der stadt, und die zinnkönige von Babel fielen, und den andern pöbel führte Nebusaradan, der hofmeister, weg.

12. Und von den geringesten im lande ließ der hofmeister weingärtner und ackerleute.

13. Über die ehernen säulen am hause des HERM, und die gestühle, und das ehernen meer, das am hause des HERM war, zerbrachen die Chaldäer, und führten das erg gen Babel, * Jer. 27, 19. c. 52, 17.

14. Und die löffen, schaufeln, messer, löffel, und alle ehernge gefässe, damit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der hofmeister die pfannen und becken, und was gulden und silbern war.

16. Zwo säulen, ein meer, und die gestühle, die Salomo gemacht hatte zum hause des HERN. Es war nicht zu wägen das erg aller dieser gefässe.

17. Achtzehn ellen hoch war eine säule, und ihr knauf darauf war auch ehern, und drey ellen hoch, und die reise, und granatäpfel an dem knauf umher, war alles ehern. Auf diese weyse war auch die andere säule mit den reifen. * 1 Kön. 7, 15.

2 Chron. 3, 15. Jer. 52, 21.

18. Und der hofmeister nahm den priester Seraia, der ersten ordnung, und den priester Benhania, der andern ordnung, und drey thürhüter.

19. Und einen kämmerer auß der stadt, der geket war über die kriegsmänner, und fünf männer, die stets vor dem könige waren, die in der stadt funden wurden, und Sophar, den feldhauptman, der das volck im lande krieges lehrte, und sechzig mann vom volck auß dem lande, die in der stadt funden wurden. 20. Diese